

Haec malice a nobis in te miserabile
quibus unquam hostibus in domum pro
murus qui vos hostes longe puerum
Ego si terra amans hostibus
occurtus perire et domum amnis
sequitur colos immundo spūm mi
terunt explorare et hoc se in hoc i
oat hōc et te in te caruam nequid
a: cont' spūalia in te et amem ibi
te: Nam qui ad huc erunt se cum
pugnare fructa contra se bella et
postea festinat. Qui enim semper in
caruibus subintrat: Quō spūalius
viciis resistat aut quo te isbert
crem occidit: et triumphare appe
rit qui ad huc apud semper in to
mellano invidens bello succubunt
occe armatis hostibus in occurru pū
tims in occurru armis in manu cor

in in manu in manu in manu
pugnare et in manu in manu
mellano in manu in manu in manu
spūalia in manu in manu in manu
rempatorum in manu in manu in manu
ut contineat. ut in manu in manu in manu
hic pūm: rempatorum in manu in manu
na pūmora in manu in manu in manu
colūm in manu in manu in manu
ad fugam in manu in manu in manu
nus. pūpata in manu in manu in manu
ostipet. Hostes in manu in manu in manu
rempem in manu in manu in manu
in manu in manu in manu in manu
teat in manu in manu in manu in manu
ina ante in manu in manu in manu
pe in manu in manu in manu in manu
sue in manu in manu in manu in manu
cibus in manu in manu in manu in manu
et in manu in manu in manu in manu

1978
1
1642



Rep. I. V. s.

00 We

(an gebunden!)

~~Köthen~~

~~an gebunden!~~

~~79~~

Schlossbibliothek
Köthen-Anhalt

~~Gu.~~

~~1743~~

III. V. s.



VERA DESCRIPTIO QUICQUID
SINGULIS SEPTIMANIS ACCIDERIT, EX
AVISIS ET RELATIONIBUS.

**Verhättnis der
Schreibung aller Fürnemmen**

Wisen/ vnd wöchentlichen
Zeitungen/welche sich hin vnd wieder in hoch vnd
nider Teutschland/Franckreich/Schor vnd Engellandt/auch
in India/ Spania/Wallachey/Hungarn/Böhem/Thüringen/Meissen/
Francken/Hessen/Schwaben/Schlesien/Polen/Preussen/ etc. Von
Nechstverschiedener Leipziger Michaelis Woch, bis off jetzige
New Jahrs Woch/ dieses 1628. Jahrs begeben
vnd zugetragen.

Alles auß oberschickten Warhafftigen Schrifften
vnd wöchentlichen Franckfurtischen Wisen.



Gedruckt Im Jahr Christi.
M. DC. XXVIII.

Ren LV.

VELA DESCRIBITIO QUINQUE
SINGULIS PARTIBUS REGNI
AUSTRIAE

Imperii Austriaci
Austriae

Imperii Austriaci
Bohemiae

Imperii Austriaci
Hungariae

Imperii Austriaci
Croatiae

Imperii Austriaci
Sclavoniae

Imperii Austriaci
Silesiae

Imperii Austriaci
Galliciae

Imperii Austriaci
M. DC. XXVIII





VERA DESCRIPTIO QUICQUID SINGULIS
SEPTIMANIS ACCIDERIT EX AVISIS
ET RELATIONIBUS.

Oder:

Warhafftige Beschreibung der Wöch-
entlichen Avisen vnd Zeitungen / von der Leipzi-
ger Michaelis Woch / bis off hiesige Leipziger New Jahrs
Woch / dieses 1628. Jahrs / verlauffen vnd
zugetragen.

Im Jahr
1627.
Monat
Septemb.

Verlauff auß der Stadt Danzig.

Die Rosgünstiger Leser / wil wir in
vnsrer Relation nun fort schreiten / so wird auß
der Stadt Danzig berichtet / daß die Staadi-
schen Gesandten den 12. Septemb. is nun zum
vierdtenmal in das Polnische Lager ankome-
nen / vmb sich wegen der beyden Königen in
Polen vnd Schweden zu interponiren / vnd zu sehen / ob viel-
leicht noch köndte ein Friede getroffen werden / darzu sie bereit
zusammen ins Feldt gezogen / vnder dessen werden wir vom
Schweden sehr bedrungen / welcher vns sagen lassen / wir solten
vns autwillig ergeben / wo nicht / wölle er schon Mittel finden /
vnd vns den Fluß die Weichsel an vnter / benehmen / wie er
dann

A ij

200172

Wahrhaftige Beschreibung der

Im Jahr 1627. dann bereit viel Pfäl einschlagen lassen / solches an seinem
Monat Mittel viel Sandt sich an die Pfäle legen dö. ffe / das es her-
Septem. nach gar seh. verstopft werden / vnd nicht wider in vorigen
Gang zu bringen sein möchte / darumb wir in grossen Küm-
mer stehen / haben aber etliche Tag Auffschub begehret / vmb
solchs vnserm König eplendt zu notificiren / was erfolgt gibet
die Zeit. Auß dem Veltlin wird avisirt / der zu Chur residenti-
rende Französische Ambassator hette sich gegen den Veltli-
nern beschweret / vmb das sie / vnerwartet des Königs in
Frankreich Resolution / viel weniger syrer eygnen Abgesand-
ten bericht / zu der Wahl des Gubernators / vnd hohen Aem-
tern gesch. itten / protestir. t dargegen / das es zu seiner Zeit ge-
dacht werden solle / derwegen die Veltliner sich e. kläret / syre
Gesandten auß Frankreich wider zu rück zu fordern / sonst
hätten sie / das die Völcker im Thal von Lucern / vnd andern
gegen dem Delphinat liegenden Orthen sich resolviert / dem
Herzogen von Savoia / sonderlich wann er neue Auflagen
anstellt / nicht mehr obediren.

Wetterer Verlauff auß Meyland.

Wß Mayland hat man vom 17. Septemb. allda were der
Monfig. Gallo / Bischoff von Amora / welcher als Nuntius
zum Herzogen von Savoia reisen solle / ankommen / hette
mit selbigen Gubernatorn lang tractiret. Des Piolomin /
Neuterey ziehet auch durch s Veltlin / nach dem Reich zu-
vmbd weren schon ins E. hertzogs Leopoldi Gebiet ankome-
men. Des gleichen von Turino wird berichtet / selbiger Her-
zog habe von Mons. Canoretto gefänglich eingezogen / dar-
vber

Warhafft'ge Beschreibung/der

Im Jahr Ungarn vnd Mähren von Städten vnd Märkten darzu be-
1627. geht / deren auch etliche ein Geschlecht in loco auffwarten/
Monat vnd von eines jeden Orts Obrigkeit vnd Commun vnder-
Speem. halten werden müssen.

Der Cardinal von Diedrichstein hat in der Augustiner
Kirchen mitten im Platz zwischen den Gestülen eine Capelle/
nach Form vnd Gestalt derjenigen so zu Loretto sol gefunden
werden / hithero durch seine eigene Spesa aufrichten lassen/
die ist nun fertig / vnd ist dahin des Gottesdienst halben ein
großer zulauff / oben her hat man von einem Pfeiler zum an-
dern auff allen vier seiten Balcken ziehen / vnd die Fahnlein so
durch den Herzogen von Friedland vnd Obristen Beckman
den Weimariſchen abgenommen / dar auff zu Gedächtnuß
pro Tropheo auffstecken lassen.

Auß Raesfeld den 20 wird vermeldt / Das verschiede-
nen Sambstag ihre Excellens Graff Heinrich 22. Compaga-
neyen zu Fuß mit in 80. Wägen Munition vnd andern Krie-
ges Instrumenten / sampt 2. halbe Cartainen nach Lingen in
Guarnison oder Besatzung geschickt / die sind mit Ihrer Ex-
cellens Graff Heinrich mit der gansen Cavalleria dahin con-
uopert vnd wol oberkommen / ihre Excellens aber sind ver-
schieder Montags in der Nacht wider mit der Cavalleria zu-
rück kommen / der Feind hat sich auff dieser Reiß weder sehen
noch hören lassen / vman gesehen derselbe gute Gelegenheit ge-
habt den Kentern ihr Quartier zu visitiren / dann sie ihre
Bagagy darinn gelassen.

Man erwartet heut des Belts vnd des Muster Com-
missarij von Wesel / die mit einer grossen Conuoy abgeholt
wird / als dann möchte hernach mit vnsern Aufbruch bald ein-
ende. ung geschehen.

Auß

Wöchentlichen Notizen.

Auß Praag den 29. Ditto wird beschrieben / Das Ihre Im Jahr
Kayf. May. ehesser alherkunft confirmirt wird / dato aber ver- 1627.
nimbt man gar nichts / daß Ihre Kayf. May. von Wien auff- Monat
gebrochen weren / es sind auch auff dem Schloß allhier noch Septem.
viel Mangel zu recuperiren. Verschieden Sontags ist Herr
Graff von Schwarzenberg alher kommen / vnd vor 4. Ta-
gen als Kay. May. Gesandter auff den Tag von Mülhausen
verruckt.

Weiterer Verlauff auß Cölln.

Auß Cölln den 26. dis / wird sürgewiß ausgehen / Daß zu
Weesfel in die tausent Karren beschrieben / vnd damit die
Stadt Linge vor aller Nohtturfft zu versehen / die Stadische
hatten daß Ang darauff / werden trachten wo möglich solches
zu verhindern. Der Prinz von Branien vermeint man nun
mehr auffgebrochen zu seyn / wohin / vnd ob er etwas ferners
vornehmen wird / vernimbt man hernach.

Zu Dortrecht waren alle Schiff in Arrest genommen /
welches muthmassen thut / daß die Herren Staden alle macht
anwenden werden / den Brill / welchen die Spanische zu
Sandfied / denen von Lillo auffgesetzt / von ihren Nasen zu-
schaffen.

Zu Amsterdam war abermals ein Schiff von Ferna-
bucco mit Zucker / Taback vnd andern Sachen beladen / so die
von der West Indischen Company erhascht eingebracht.

In Engelland wird ein grosser Succurs vor die Engli-
schen in Franckreich zu gericht / dieselbigen noch vor der Be-
festung S. Martini haben ziemlich darvor eingebüßet / vnd
viel Volsck verlohren.

Warhaftige Beschreibung/der

Im Jahr 1627. Auß Hamburg vom 15. Ditto wird avisirt/ Nach dem
Monat bey Ottensee verlassen/ seindt theils der Keyserlichen dawider
Septem. eingerückt/ der Herzog von Friedland / vnd Herr General
Tylli/ sind nach dem Pinnenberg voran Marsiret / welches
Haus noch starck beschiesen / am 22. dieses vmb 3. Uhr nach
Mittage sich ergeben / der Capitain gefangen genom-
men / die Soldaten mit Sack vnd Paß abgezogen. Es
kompt Täglich vnzehlich viel Volcks zu Koff herein/ sonder-
lich von grossen Herren / als Herzogen von Lünenburgs/
Lauenburgs/ Aldobrandino/ etc. Man sagt die Armee soll
sich in drey Hauffen theilen/ der von Friedland nach Denne-
marck/ Herzog Georg von Lüneburg in das Herzogthumb
Hollstein / vnd der Herr General Tyllisich der Elbe anneh-
men/ der König ist zur Glückstatt/ daselbst viel Volck von
Frankosen vnd Engelländer ankommen seyn solle / endlichen
auf Holland erwartet werden / die Hausleute haben die
Maschländer gar ins Wasser mit durchstechung des Teichs
gesetzt/ der von Friedland soll sich nach der Segeberg mit sei-
nem Volck gewendet haben/ da des Königs eldester Prinz sein
Residens habe/ der Herr General Tylli aber soll wider zu ruck
nach Lauenburg sich begeben/ vnd allda über die Elbe ziehen/
vnd nach dem Stiffe Bremen marschieren wollen.

Blocquirung der Stadt Mienburg

vom 22. Ditto.

NACH dem Ihre Excellenz der Herr General Feld Mar-
schalck Herr Graff zu Anholt / Mienburg blocquirt das
kein Mensch weder auß noch ein kommen kan/ haben sie ein
theil

Wöchentlichen Avisen.

Dem theil Volk zu Nienburg gelassen / vnd mit den vbrigen theil Im Jahr
iger zu Ross vnd Fuß auffgebrochen / sich jenseit der Weser nach den 1627.
ider Denemärckischen Schanssen umb Bremen begeben / in Monat
eral weinung zusehen / was des Feindes intention wegen vielfeltig Septem.
hes außgesprengter proviantirung vnd entsatzung Nienburgs sey /
ach zu vor aber 1000. Pferde dießseits nach Vittersberg vnd Sta-
om den gesandt / welche (wie wahrhafftiger Bericht einkommen)
Es 200. Pferde von den Denemärckischen geschlagen / den Ma-
ver- jor Dalwig / ein Cornet 2. standarden / vnd in die 40. gefangen
gs/ bekommen / vnd auff die Vestung Notenburg gebracht / die
soß vbrigen seind nidergehawen worden. Wie aber Hochgedach-
ne- ter ihre Excellenz jenseit der Weser wie vor gedacht / ankom-
mb men / haben die Denemärckische ihre Schiffbrücken versuche
eh abzunehmen in massen sie dann auch gethan / wie aber die vn-
von serigen darauff gesetzt / haben sie die mehrentheil Schiff von
hen ihrer Schiffbrücken / vnd dann ihr Block Schiff / wie sie es
die nennen / mit 2. Stücken vnd vielen Gefangnen auff allen
chs Schiffen bekommen / ober 200. der selben Engelländer seind
sei in der Furi vber Bord geworffen vnd im Wasser ersäufft wor-
rück den. Als nun ihre Excellenz darauff ferners sich dißseits mit
en/ dem Volk begeben / die Engelländer in ihren Schanssen an-
zugreifen / sind solche so bald sie seine intention gemercket / ge-
stern Morgens den 21. dieses vor Tag darvon geloffen / keinen
Menschen in der Besatzung gelassen / vnd man weis fast nicht
wo sie hin kommen sein / denen man (wie verlaut) ferners auff
dem Fuß wird folgen / vnd ist nun der Paß von Bremen dar-
durch dieses ganz vnd gar wider eröffnet worden. Es kömpe
auch Bericht / Das die Friedens Tractation mit dem Türcken
beschlossen ist / laut nachfolgen der Capitulation.

B

PAX

Warhafftige Beschreibung/der

PAX OTIOMANNICA.

give

ARTICVLI ET CON-

CLVSIONES PACIS CVM

Turcarum Rege inita.

Anno 1627.

Im Jahr
1627.
Monat
Septem.

Sennach von dero Zeit an / als zwischen beyden Großmächtigen Potentaten/der Röm. Kay. Maj. Unserm Allergnädigsten Herrn/ vnd auch dem Türckischen Keyser / vor diesem zu Situatorcki / zu Wien / zu Como. n vnd Gyamar / vnterschiedliche Friedens Artickul / auffgerichtet / mancherley beschwerden / vnd difficultäten / zu beyden theilen sich befunden / dardurch selbiger Friedens Artickel vnd Beschluß nicht wenig verhindert / vnd geschwächt worden: Als haben beyde Großmächtige Potentaten / aus mitleyden gegen den Armen Vnterthanen / vorgemeldte Friedens Artickel widerumb von newen zu bestättigen / vnd was deren bissher zu widergelauffen / auß dem wes zu raumen vnd auff zu heben sich entschlossen.

Vnd demnach zu solchem Ende / etliche gewisse Commissarien vnd Personen von beyden seitten / solches ins werck zu richten / abgeordnet: Als nemlich off seytten des Großmächtigsten / Vnüberwindlichsten Fürsten vnd Herrn / Herrn Ferdinandi II Römischen Keyfers / in Germanien / zu Hungarn / Böhmen / Dalmatien / Croatien / Schlawonien / Königs / etc. Unserer Allergnädigsten Herren / den Hochwürdigsten Stephanum Sennicis de Riis Sennio, Bischoffen zu Waizen / der Kayf. Maj Rath / vnd des Königreichs Vurgarn / Cankler: Den Wolgebornen Herrn Berhardt von Duesten-

Wöchentlichen Wolfe.

Queffenberg / Freyherr / Kayf. Maj. KriegsRath: wieder Im Jahr
auch Wolgeborne Herr Daniel Esterhazy de Galanta / Frey- 1627.
herr / Kayf. vnd Kön. W. Rath: Herr Petrum Cohui Kayf. Monat
Maj. Rath / vnd Oberste Leutenant / der Besatzung vber der Septem.
Donaw. Vnd dann auff der seyten / des Großmächtigen
Königs zu Mecha / Medina / Hierusalem / vnd anderer vieler
Königreichen / dem Türckischen Kayser / Sultan / Meurat
Han / mit vollkommenen Gewalt / abgeordnet / der Annaden
vber Meer Obersten Sordan / vnd Erarum Bezier zu Offen /
vnd zu dieser Friedens tractation / sonderlich bestelten Princi-
palen / vnd Obersten Commissarien / Bezier Murtezam Bas-
sa / vnd in dessen abwesen / mit vollkommener ebenmessiger ge-
walt / den Bassa zu Offen. Mudsei Isma Effendi / Mahometh
Bassa zu Agra / Achmet Beg zu Gan / Maharem Begen zu
Solneck / vnd Brican Asab / Aga von Offen / (in beysein des
Hochgebornen Fürsten in Siebenbürgen Abgesandten Mich-
ael Goldolagli de Critu König. Richter zu Murus) wel-
che sämptlich auff dem Sreonenfer Feld / im Jahr Sechzehen
hundert Sieben vnd zwanzig / im Monat septemb. versam-
let / nach vielfältigen gehalten Rathschlegen / vnd geflogne
handlungen / auff folgende Conditionen vnd Articul endlich
geschlossen / vnd veraccordiret.

Der Erste Articul.

ES sollen alle vnd jede vor diesem getroffene Simatorckien-
sische / Wienerische / Commorrische / vnd Gyarmatenfer
Friedens Articul / vnd Beschluss / wie dieselbe vor diesem ver-
abscheidet / vnd bis anhero noch nicht wider ruffen worden / in
B ij allen

Warhafftige Beschreibung/der

Im Jahr 1627. allen vnd jeden ihren Puncten/ Clausulen von beyden theilen vnverbrüchlich verbleiben/vnd gehalten werden.

Monat Septem. 11. Dieweil aber an jeko zwischen vns beyderseits abgeordnete Commissarien die handlung zu Waize nicht können vollzogen werde/ sonderlich wegen des Schlosses vnd Besetzung Boludwar/ ist dahin verabscheidet/ das solche handlung durch dieser zeit residirende/ Ambassadorn vnd Legaten in beyder Potentaten Höffe/ zu völligem Ende gebracht werde. Wo aber auch solches dero gestalt nicht verrichtet werden köndte / soll nichts desto weniger gegenwertigen Friedensschluß / von beyden theilen vnverbrüchlich gehalten / auch Waizen in den Stand/es an jeko befunden/ verbleiben/bis zu endlicher vergleichung deswegen zwischen beyden Großmächtigen Potentaten/wir deswegen in den Gyarmazienfern tractaten vnd schluß versehen.

111. Die in den Grenzen Croatien (in Erabaten) sollen zu beyden Theilen auff gerichtete Pallisaden / vnd deren Abthung/oder Demolirung betreffent / was deren wider die geschlossene Friedens Articul vffgerichtet worden / solte es deswegen bey des Gyarmazienfern dritten Articuls Disposition verbleiben/also vnd der gestalt/ das nach verlauff zehen Tagen/nach absendung beyden Theiln Legaten/ nemlich den 12. Januarij folgendes Jahrs 1628. solches so bald zu werck gerichtet/vnd durch beyderseits Commissarien/ als von seitten des Großmächtigen Röm. Kayf. Maj. dem Wolgebornen Herrn Nicolai Grassen à Terlai von der Türkischen Kayfers seitten/Murteza Bassa/Bezir zu Offen/vnd Mehemet Bassa von Agra/vollzogen werde. Wo fern aber zu solcher einge ver hinderung vorfallen würde/sollen derwegen andere Commissarij zu beyden theilen ernennet/vnd verordnet werden.

IV. Nach

Wöchentlichen Avisen.

IV. Nach dem aber dieser Frieden durch beyderseits Herren Commissarien zwischen den Großmächtigen Potentaten beschloffen/ sollte Höchstgemeldte beyde Großmächtigen Potentaten dessen einander durch vornehme Personen/ von dem Drth da dieser Schluß geschehen/ in Gegenwart der Herrn Commissarien verständiget/ vnd die Articul durch dieselbe mit ihren Sigillen bekräftiget werden/ darmit solche nachmals durch beyderseits Großmächtige Potentaten corroborirt/ vnd vnder Ihrer M. M. Insigeln dem obersten Ambassator oder Commissarien eingehändiget/ vnd von beyden Theilen/ je eines dem andern Präsent/ doch nicht in hohen werth/ verehret werden. Es sollen innerhalb vier Monaten / ansehnliche Legationen abgefertiget werden/ mit obgedachten beschloffenen vnd bekräftigten Friedens Articuln/ also vnd der gestalt/ daß auff nechst in stehende Fest der Geburt vnserers HERRN Jesu Christi/ des Türckischen Keyfers Legat gehn Gran/ vnd dargegen der Röm. Kayf. Maj. Ambassator gen Comorren anlangen/ sich beyderseits gegen einander freundlich erzeigen/ vnd am 2. Januarij des Jahrs 1628. der Röm. Kayf. Maj. Ambassator in das Dorff Sreoni / der Türckische Gesandter aber gen Almas sich versügen/ vnd also zwischen beyden Dörffern/ an einen gemelnen Platz/ einmal ein Abwechslung treffen/ der Türckische Gesandter zu der Röm. Key. Maj. mit erhebrenden Verehrungen/ der Röm. Kayf. Maj. Ambassator aber mit ebenmesstraem werthts Geschencken an die Türckische Posten sich versügen.

V. Was aber der vbergebene Dorffschaffen / vnd deren Klagen/ vielfeltiger Beschwerungen/ Schasungen/ vnd wider getroffene Vergleichung/ von beyderseits auffgerichtete Palissaden/ auch die Adels Personen/ in solchen Dörffern wohn-

Im Jahr
1627.
Monat
Septem.

Wahrhaftige Beschreibung der

Im Jahr 1627. Monat Septem. hafft belangt/wie auch/ das etliche auß ihnen newlicher Zeit vnd wider mit Gewalt/oder andere weis/ nach vnd wider die vorige Friedenspuncten/occupirt / vnd zu Ergebung/ vnd Contribution gezwungen worden/ sollen dieselbe von beyden Theilen nach aufweisung der vorigen Friedens Articulu zu Situatorki/nemlich den 16. zu Wien/den 3. zu Giarmatten/den 4. vnd die zu Comorren getroffene Handlungs. Articul ratificirt vnd gerichtet worden. Also vnd dergestalt/das auff seitten der Röm. Kayf. Maj. zween ansehnliche Commissarien/einer an die Vngarische Grenzen / jenseit der Thonaw/ vnd der ander disseits der selben/abgeordnet/ auff seitten aber des Großtürcken zween Capuzij Bassen/einer jenseit/der ander disseits der Thonaw von der Pforten abgefertigt / an ein gemein Orth / sampt ihren Beystand/zusammenkommen/welcher des Königreichs Vngarn Herr Palatinus/vnd der Bezier von Offen / ordnen sollen / welche alle vorgefallene Strittigkeiten erördern/vnd zu gewündschtem Ende bringen sollen/also das beyden seitten deswegen ein vollkommen Gnügen geschehe. Die Schakung aber vnd Contribution der vbergebenen Dörffer/sollen in keinen wege vermehret werden bis so lang obgenandte Commissarien zusammen kommen/ vnd verglichen werden/welche dann solchs von beyden theilen am 12. Januarij 1628. zu werck richten sollen.

VI. Die beyderseits Gefangen betreffend/ist verglichen/das diejenige/so vnter wehrendten Stillstande / so durch den Herr Palatinum des Königreichs Vngarn vnd den Bezier von Offen beschloffen/ gefangen worden/ von beyden theilen ohne einige Rantion/der Lösgeldt ledig gelassen/welche aber außser denselben in Gefängnis befunden / se ein Gefangener gegen dem andern ledig gelassen / die aber auf Lösgeldt vnd Rantion

Friedens Artical.

Kantion / derentwegen ein billigkeit geordnet / vnd selbige Im Jahr
durch den Herrn Palatinum in Ungarn vnd Bezier von 1627.
Offen/veraccordirt werden solle. Monat

Septem.

VII. Diweil aber zum Termin der vorigen Friedens
handlung allein noch Neun Jahr hinderstellig / als liessen ih-
nen die beyderseits geordnete Commissarien gefallen / das zu
Erweiterung der Vnderhanen / dieser Frieden / vff Fünff
vnd zwanzig Jahr / vff seiten beyder Grosmächtigen Poten-
taten gestellet würde. Es sollen aber nichts desto weniger
beyde Grosmächrige Potentaten / durch gegenwertige anse-
liche Legation erklären / ob solche vff gedachte Fünff vnd zwan-
zig Jahr / mehr / oder weniger zu restringiren / vnd anzusehen /
vnd soll solches auch gegenwertiger Diplomata dieser Hand-
lung einverleibt werden.

VIII. Was aber die Aufffäll / vnd Streiffen / auch den
freyen Lauff der Commerzien / betrifft / sollen beyderseits Un-
derhanen / vnd Landte in Frieden zuerhalten / die vorige Ar-
ticular in allen ihren Puncten bestätiget werden. Die verbre-
cher aber / so dargegen handeln werden / sollen beyderseits Ge-
neralen / Obersten / Bassen / vnd Beghen in gebürende straffe
ziehen / vnd wo sie solches zu thun nicht vermöchten / soll auf
seiten der Röm. Kayf. Maj. der Herr Palatinus des König-
reichs Ungarn / auf des Grof Türcken seiten aber der Bezier
von Offen / ohne einige ansehung der Person gegen solche
verbrecher streng verfahren / in gleichen auch wider die jenigen
durch deren beförderung / oder anstiftung / etwas diesen Frie-
den zu stören / vorgenomme würde / sich erzeigen.

IX. Demnach aber die verenderung der Empter mehr-
theils dem getroffen Frieden groffe ver hinderung bringen
können / sollen auf den Grenzen solche Capiteinen / Bassa /
Beghen /

B iij

Beghen /

Barhafftige Beschreibung/der

Im Jahr 1627. ^{Monat} ^{Septem.} Bezhen/vnd andere Beampfte bestellet werden / welche Liebhaber des Friedens / vnd beschützer der armen Unterthanen seyn/sollen auch in solchen ihren Amptern lange zeit erhalten werden / insonderheit soll auch Murte zu Bassa Bezier zu Offen / durch welches antreiben auch solcher Frieden getroffen/eine lange zeit/bey solchen seinen Ampt verbleiben.

X. Es sollen auch die Königreich vnnnd Prouinzen der Röm. Kay. Maj. von des GroßTürcken Volck / weder zu Wasser noch zu Land angegriffen/wie auch im gegen theil die Türkische Lande von den Christen nicht angefochten werden.

XI. Was aber vber dieses alles/ an Schaden/Iniurien/Schmach/Todtschlag/Streiffen/Raub /vnnnd dergleichen/von beyden theilen wider die vorige Friedens Articul vorgenommen vnd verübet worden/bis auf gegenwertige Tractation/ vnnnd Beschluß/ soll aus gewissen Ursachen alles todt vergessen/vnd aufgehoben seyn: Gegenwertige Friedens Articul aber in alle vnd jeden ihren Clausulu/vnnnd Puncten/ohne einigen Mangel/von allen Ständen beyden Partheien/vnuerbrechlich obseruirt/vnd gehalten werden.

Es wird auch ferner auß Breslaw berichtet den 26. dis/ Das vorgestern ein Cornet Reuter mit 3. vornehmnen Herrn/ so in der Neuen Marek gefangen worden/ der eine Gefangenen herein gelassen worden/der eine Gefangener ist gewesen/ ein gar alter Herr/Wenzel Werdownsky/ ist ein Mährischer Herr/vnnnd vordieser Zeit Obrister Landrichter gewesen/der ander ein Lieffländter/Obriste Leutenampt/Hulcke genandt worden/wie verlaut soll er den Obristen Pechman erschossen haben/ der dritte auch ein Obrister Namens Ransse/weis nit wes Nation er ist / seynd gestern früh ferner auff Wien marschiret.

Friedens

Wöchentlichen Notizen.

Die Friedens Artikel zwischen Schweden und Polen betreffent.

Im Jahr

1627.

Wionae

Septem.

I. Under dem König in Pohlen vnnnd Schweden Stillstande auff dreissig Jahr.

II. Die Schweden sollen alle Schloßer / Städte vnnnd Flecken mit allem Geschütz restituiren.

III. Dem Schweden sollen die Kriegsunkosten erstattet werden.

IV. Tschaim Republica soll den König in Polen renunciren / also das es erblich zum Schweden komme.

V. Die Cron Pohlen soll dem König vnnnd seinen Nachkommen / in diesen 30. Jahren keine Hülffe wider den Schweden leisten.

VI. Die ReichsStände sollen in den Reichstagen verhalten / das dem König vnnnd seinen Nachkommen kein Krieg zu Wasser vnnnd Land / weil dieser Stillstand wehret / wider die Schweden anfangen / vnnnd soll auch durch keine Werhaven Kriegsvolck gestatten.

VII. Es soll ein gewisser Ort vnnnd Zeit bestimpt werden / den Hauptartikel zu tractiren / das ist / was der Succession im Königreich Schweden vnter den Königen betreffent.

VIII. Nach Absterben des Königs sollen die ReichsStände in Pohlen nicht fortfahren / zu erwählen / auß den Nachkommen des jetzigen Königs / es sey denn der Haupthandel erstlich abschlichtet.

IX. Die Bürger vnnnd alle / andere zum Theil gutwillig / zum theil gezwungen / sich zu ergeben / sollen disfalls nicht molestiret werden.

C

x. Die

Barhafftige Beschreibung/der

Im Jahr X. Die Gefangenen sollen gegen einander loß gegeben
1627. werden.
Monat XI. Was im Reichstag geschlossen wird / soll durch die
October. Reichs Constitutiones conformiret werden.

Weiterer Verlauff mit dem Kriegswesen auß Meylandt vnd Venedig.

3 In Maylandt hat man vom 8. Octobris/Daß ein Com-
missarius allda angelanget/das Schautzburgische Regi-
ment abzufordern/die Spanische aber wollen sie nicht herauf
lassen/vnnd noch nicht gar diffarmiren / desswegen sie danc
auch das Solmische Fußvolck auffhalten.

Von Constantinopel wir avisirt / des Türcken Kriegs-
heer wolle nicht fort wider Persia / sondern begehren/der gro-
ße Türck solle die Conditiones/so der Persianer wegen Babi-
lonia offerirt/annehmen / regier auch die Ruhr vnter ihnen/
daß täglich an die Tausendt Mann im Lager sterben.

Die Türckische Armada so wider die Cossacken am
Schwarzen Meer außgefahren / sey wider vnderrichtet zu
rück kommen/dann sie das Forte bey dem Fluß Boristine nicht
verfertigen können / weil ihnen die Cossacken grossen wider-
standt gethan vnd viel Türcken erlegt/ auch der Dardanische
König die versprochene Hülf von 30000. Mann so er bereit
beysammen gehabt nicht geleistet / auch ein ander Dardari-
scher Herr Namens Zachellden Cossacken mit 12000. Mann
zu Hülf kommen.

Auß Breslaw wird vom 8. Octob. geschrieben / Daß
Kensel. Oberampt in Schlessien Herzog Georg Rudolff/be-
neben den andern Herren/Fürsten vnd Ständen, befindet sich
allhier

Wöchentlichen Avisen.

allhier / ohn allein Herzog Johann Christian von Brieg hat Im Jahr
Gefandte allhero abgeordnet / vnd gehen gemelte Fürsten vnd 1627.
Stände noch nicht zu Rath vngedacht sie schon etliche Tage Monat
allhier gewesen / auß Ursachen / weil die Keyß. Herrn Commissa- October.
rien noch nicht angelanget / doch wil man außgeben / ihr Keyßl.
Maj. habe die Proposition dem Oberampfte bereit vber-
schickt / ob dem also / vnd was beschlossen werden wird / gibt die
Zeit.

Auß dem Hage vom 10. Ditto wird avisirt / Als das die
Herrn Staden / wegen der auß Ost Indien kommenden 3.
Schiffen / so in Engelland verarrestirt worden / den Englischen
Ambassatorem in ihre Zusammenkunft fordern lassen / sich
dessen hoch beklagt / vnd vmb relaxation angehalten / darauff
so bald von den Herrn Staden vnd gedachtem Ambassatorem
ein eigener Currir mit Brieffen an den König in Engelland ab-
gefertiget worden.

Zu Dänkirchen ist ein Creus Herr auß Spania ankome-
men / so zum Admiral vber die Flottha / so von der / vnd auß
Bischayen zum succurs in Franckreich fahren soll / verordnet
worden / hingegen ist der Obriste Sicil wider nacher Engel-
lan verreise / vmb der vbrigen Armada auch daselbsten auff-
zulauffen.

Die Serenis. Infantin / solle numehr bewilligt haben /
die gefangene Soldaten hin vnd wider gegen einander los zu-
geben / vnd wird vnter dessen an der neuen Schanzen zwischen
Antorff vnd Bergen starck gearbeitet / so solle auch Ihr Excel-
lens Marquis Spinola in Artois den 6. Mann auffgebotten
vnd in Brabant beruffen haben / zu was Intent gibt Zeit / son-
sten wird der Prinz von Branien / Morgen oder vber morgen
wider allhier erwartet.

Barbassitae Beschreibung/der

3^{ten} Jahr
1627.
Monat
October.

Auß der alte March Brandenburg wird den
12. Octobris geschrieben.

Die Keyserl. Armada liegt noch für Rensburg vnd Crempe
fese. den Dennenmärckischen staet zu. Der König in Den-
nemärck solle sich noch zur Glückstatt befinden vnd het all das
Land so er gehöret ins Wasser gesetzt/die Marggräffliche nider-
lage in Mecklenburg ist gewiß/ was weiter fürgehlet gibt Zeit.
Vor 7. Tagen seynd 7. Englische Kriegs Schiff auß der See
althie in die Neme Texel kommen/vnd ein Franckösisch Schiff/
so in diesen Landen für den König in Franckreich gebauwet
worden/auffhabenden 20. Metallen / vnd 20. Eiserne Stück
Geschütz/feindlich angriffen vnd erobert/ auch damit gestern
wider auß nach Engelland gefegelt / vnd noch drey Kriegs-
Schiff hinderlassen/ so vff die vbrigen Franckösische achtung
geben sollen.

Heute ist ein Yacht Schiff mit Brieffen auß Brasillien
ankommen/melden das der Admiral Pieterheinte abermal in
der Baia todos los santos viel Schiff mit Zucker/vnd eines
mit gütern erobert / dieselbige aufgeladen vnd nacher in
Brandt gesteckt. Portugisische Brieff melden auch / das ge-
dachter Admiral/ die Stadt Saluator in der Baya wider er-
obert/dieselbe außgeplündert/ vnd gleichsals in Brandt ge-
steckt. Die West Indische Compania / lassen jetzt durch
öffentlichen Trummenschlag Belet zu Wasser vnd Landt
werben/vnd mit ehilte ostliche Schiffe in See zubringen/sollen
2. Monat diesen Landen dienen/ vnd gegen die Dänckerey ge-
braucht werden.

Auß Wien vom 12. Ditto wird vermeldt/ Jüngster Ta-
gen hat man ein Patent ange schlagen/des Inhalts/ das alle
vnd

Wöchentlichen Avisen.

Vnd jede Land Herr die Dörffer vnd Städte/ da bishero Lu- Im Jahr
therische Predicanten geseffen / mit Catholischen Priestern 1627.
besetzen solle/ mit Rath vnd masgebung des Officials allhier Monat
zu Wien/ in verbleibung dessen/ wollen Keyf. May. des juris Decober.
patronatus sich selbst annehmen/ vnd ex officio nobilitati.
mo. solche vacantien zu bestellen lassen.

Verschieden Sambstag ist der Türckische Botschafft
von hinnen nach Prag verreis/ dargegen aber einandere
Botschafft vom Beichlehem Gabor allhier angelant / die
soll vorhabens seyn/ ihren Weg nach Prag/ vnd von dannen
in Frankreich/ Spanien/ vnd dero Orten mehr zu nehmen/ so
ist auch im gleichen eodem die Herzog Julius Friedericus zu
Wärtenberg allhier ankommen/ dessen man nunmehr lange
Zeit erwartet/ hat allbereit bey dem anwesenden Jungen Prin-
zen vnd Cardinal von Diebriehenstein Audienz gehabt/ vnd
wird in wenig Tagen gleicher gestalt nach Prag verreisen.

**Erschreckliche Wunder gesicht nicht weit vom Cas-
sel Siarmath in Hungarn beschehen.**

Was Fället in Hungarn wird geschrieben/ Das nechstver-
schienen Tagen/ seindt nicht weit vom Cassel Siarmath in
Hungarn/ etliche Hauffen von Hungarn vnd Teutschen Fuß-
volck die Hungarn mit ihren Copien/ die Teutschen mit ihren
gewöhnlichen Wehren / von der 4. Stund nach Mittaa an
bis gegen Abend mit fliegenden Fahnen gegen dem Türcken
ziehen/ von etlich 100. Personen gesehen worden/ die Reuterey
voran/ vnd das Fußvolck im nachzug/ vnd sind in jedem hauf-
fen Alte Männer vorgangen/ vnd als sie von den zuschern an-
gered/ vnd gefragt worden/ haben die Alte Männer ihnen von
C iij ferne

Warhafftige Beschreibung der

Zu Jahr 1627. **Monat** **October.** ferne gewincket / sie sollen sich nicht zu ihnen nahen / haben auch ihr viel von Hauffen heraus geritten / ihre Ross getumlet / vnd hernach wider in die Ordnung gefehret / als aber auf den zusehenden Kriegsleuten / etliche wissen wollen / was es eigentlich were / vnd dem Kriegsvolck nach gefolget / haben sie doch einigen Huffschlag / oder wahrzeichen nicht spüren können / sondern gesehen / daß sie vber die vnterwegs stehende Bäumen vnd andern Gestreichen hinüber den gerathen Weg nach Türckey zugezogen / als dann sie erst gemercket / daß es kein natürlich Volck gewesen / sind auch von einem starcken Wind angeblasen / vnd gleich als zu Narren drüber worden / vnd ohne grund der Sachen vmbkehren müssen / dieses als es eylends durch die gehultigten Bawren denen Türccken / deren ein grosse anzahl damals noch wegen des zwiueffelhaffigen Friedes beysammen waren / angezeigt ist worden / sollen sie darob dermassen erschrocken seyn / daß sie nicht allein sich von einander zertrennt / sondern viel auß Furcht in die Thonaw gesprungen vnd eroffen seyn.

Auß Mülhausen vom 15. Dittowird vermeld / Daß Ihr Churfürst. Gn. zu Maynk / seynd gestern nach Mittage vmb 3. Uhr allhie schön vnd ansehnlich eingezogen / Ihr Churfürst. Durchl. zu Sachsen ist man Morgen auch gewerdig / in gleichen Ihr Churfürst. Durchl. zu Eölln Herrn abgefandten / Die Frierische sollen auch vnterwegens seyn / sonst ist auch ein Franckösischer neben mehr Fürsten vnd Ständen Abgefanden allhie angelangt / vnd werden der noch täglich mehr erwartet / der liebe Gott wolle Glück / Heil vnd Segen zu solcher zusammentkunft verleihen / damit der langerwünschete Frieden / im Heil. Röm. Reich wider herfür gebracht werden könne.

Auß

Wöchentlichen Wolfe.

Auß Prag vom 16. Ditto / Verschieden Sontags vmb Im Jahr
3. Whren zu Nachts / sind die Röm Keyserl. auch Königl. Maj. 1627.
neben der Keyserin vnd Königl. Mayestet in Vngarn / auch Monat
Princeffin von dero Herrn Statthalter vnd meisten Bürger- December.
schafft statlich empfangen / vnd eingeholt worden / vnd hat
man die grosse Geschütz auff S. Lorenzenberg 3. mal los ge-
brannt / auch alle Glocken geleuter / vnd in allen Kirchen das
Te Deum Laudamus gesungen / Ihr May. sind vffim Pra-
ger Schloß abgestiegen / vnd als dann zur Kirchen gangen.

Der Landtag ist außgeschrieben worden / vnd helt man
davor / das die Krönung in drey Wochen / vnd das Beylager
kurz hernach geschehen soll. Donnerstags sind Ihr May. ne-
ben dem Jungen König vff die heß hinaus gezogen / vnd des
Abends wider herein kommen / sonst wird die Türkische
Botschafft allhier Täglich erwartet.

Auß Eölln vom 17. Ditto wird geschrieben / Als das
vnterschiedliche Auiso einkommen / die Herrn Staden hetten
numehr beschlossen die lang gesperten Licenten ihrer seits zuer-
offen / vnd were nur darauff stehen das die Spanischen der-
gleichen thun. In Flandern werden 20. vnd in Spanien 36.
Schiff zugerüst / vmb damit den Frankosen wider die Engli-
schen / laut eines newen zwischen beyden Cronen gemachten
Vertrags / zu assistirn. Der Admiral vber die West Indi-
sche Compagnyen / solle abermal drey Spanische Schiff in
der gegent von Fernambucco erobert / vnd seinen Principalen
zugesandt haben / welche auch zu Ambsterdam anlangt / mit
bericht / dasern gedachtem Admiral die Inyressa so er vorhat-
te gelieken würde / er in kurzen selber folgen wolte. Graff
Heinrich von dem Berg befind sich widerumb vff dieser seiten
des Rheins in den Kempen.

Warhafftige Beschreibung/der

Im Jahr
1627. Ambsterdammer Brieff von 16. ditto melden / Das die
Dänkircher in 28. Schiff stark aufgelauffen / jedes mit 5. 6.
Monat vnd in 700. Mann beladen / warauff es angesehen weis man
October. nicht. Aber wegen der 3. Ost Indischen Schiffen / so von
Tarnaden kommen / vnd in Engelland verarrestirt worden /
hettendie von der Ost Indischen Companien mit bewilligung
der Herren Staden 9. Kriegs Schiff / vnder dem Capitain
Quast vor Dänkirchen weggenommen / vnd nacher Engel-
land gesand / vmb dieselbe drey Schiff mit gewalt auß den
Englischen Reviern zu holen / wie es ablauffen möchte wird
es die Zeit geben.

Weiterer Verlauff mit dem Dennemärcki- schen Kriegswesen.

Wff Lübeck vom 9. Ditto wird avisirt / Alhie sigt des Kö-
nigs in Dennemarek Armada von 8. Schiffen vff der Rei-
de/wollen nichts herein gestatten/sonsten seyn die Keyserischen
allbereit vor 6. Tagen durch Flensßburg nach Caldimen in Jüt-
landt marchiret/des Königs Volck fleucht/ das es nicht zusa-
gen ist. Des gleichen auß Pinnenberg wird vermeld / Wie
das hiesiges Schloß/wie auch Friedenberg seyn mit Keyserl.
Volck stark besetzt / vor vnd vmb Rensburg ist mehrentheils
Kriegsvolck/die drinnen haben sich erkläret/bis vff den letzten
zu wehren/weil ihnen aber wissent/das es denen in Frieden-
berg also ergangen / haben sie 12. Tag bedenk zeit begehret/
welches die Keyserl. verwilligt/vnd hat solcher Termin künfftigen
Sonntag seine entschafft / es ist theils Keyserl. Volck gar
in Jütdland gerückt/die Keyserischen liegen vmb Staden vnd
Glückstatt/vnd daherumb in den Maschländern.

Auf

Wöchentlichen Avisen.

Auf Paris vom 15. Ditto wird berichtet/ Das die Be- Im Jahr
ftung S. Martin in der Insel Ree/ succurire/ vnd so wol mit 1627.
Volck als Proviant vnd Munition allerdingz versehen. Die Monat
Spanische vnd vnser Armada wird den Engelländern den October.
Drill ein was tieffer einsetzen/ vnd den Rest geben.

Auf Hollandt wird bericht/ das selbige Herrn Staden/
sich des Königs in Dennemareck hoch anzunehmen erkläret/
vnd solche bereitshafft einlegen / damit hme bald mit einem
ansehnlichen Succurs/ so wol an Volck als Schiffen secun-
dirt werde.

Auf Wien vom 20. Ditto/ Jüngster Tagen/ seyn Ihr
Fürstl. Durchl. Erzhertzog Leopolden Abgesandte allhie an-
gelangt/ die werden christhrem Weg nach Prag nemen/ wann
sich nun das Wetter vmb etwas besser anlezt/ welches bishero
sich gang widerwertig vnd böß erzeigt hat/ also das kein reisen-
der Mann fort kommen kan.

Hertzog Julius Friederich von Württemberg wird durch
gleiche Fortum allhie noch vffgehalten/ so bald sich dasselbe zur
Veränderung schicken thut / wird er seinen Weg auch nach
Prag nehmen/ sonst seyn die Wasser wegen des steten Ne-
genwetters allenthalben hoch angelauffen/ das noch niemand
reyßen kan.

Auf Paris wird Avisirt vom 20. October.

Donnewen allein/ das wiederumb 22. Barques mit Pro-
viant vnd Kriegsvolck / bey Nacht des vergangenen ne-
wen Menschens/ in die Vestung S. Martin eingelaußen/
welches den Englischen vnd gemeinen Wesen der Hugenot-
ten/ ein grossen Abbruch verursachen thut. Die Spanische
Arma-

Wahrhafftige Beschreibung/der

Im Jahr 1627. Armada soll nunmehr habender Weisen gemess/ verhoffentlich zu Norbian angelangt seyn / welches die Beförderung der vo. habenden noual Baraile wider die Engelländer auch Monat October. desto ehender machen wird / der Fürst von Conde / hat das Commando vom Könige vber die Kriegs expedition wider die Hugenotten in Languedock bekommen.

Spanische Beuten zu 250000. fl Be- langt einbracht.

Demnach der West Indische Admiral Heine (dessen von den Spanischen eroberten Beute so alhie anbracht / zu 250000. fl. belausen thut) vff der zurückkeer nach Hauff seyn solle / so wird von derselben Compagnia eine starcke Flotthe von 30. Schiffen zugerüstet / damit auch sñr Aduentur zu suchen/dardurch der Handel zwischen Portugal vnd Brasilien einen ziemlichen Stos erleiden muß/ vnd viel zu scheitern gehen. Der Krieg zwischen Franckreich hat ein Placat im Königreich publiciren lassen/in welchem Er bey Confiscation der Güter vnd Leibsstraffe verbieten thut / einige Commerctien zur See zutreiben / oder einige Schiff zu laden oder aufzurüsten ohne bewilligung vnnnd Vorwissen des Cardinals von Richelien.

Auß Brüssel vom 22. Ditto. Neues nichts als das die Holländer ein Porto neben der Schanze zu Blier gelegen occupirt/aber mit ziemlichen Verlust / davon getrieben worden/ Der Marchese de Leganes wird Morgen neben dem Marquis Spinola vnd seinem Sohn dem Duca di Serto nacher Quinkirchen verreisen/ vnd die daselbst noch haltende Schiff Armada aufffahren lassen.

As

Wöchentlichen Notizen.

Auß Prag vom 22. Ditto. Allhie sonders nichts newes/ Im Jahr
Ihr Kay. May. befinden sich Gott lob wol auff / vnd delecti- 1627.
ren sich zum officiren mit Jagen. Der Landtag wird vff den Monat
14. Novemb. nach fortgehen / vff den 21. die Crönunge der October.
Keyserinnen / vnd 25. die Crönung des Hungarischen Königs/
Heute ist die Türckische Botschafft allhie in 40. Personen
starck ankommen / vnd vff der kleinen Seiten losiret / haben 7.
Handpferd zum Present für Ihr Kay. May. mit sich gefüh-
ret / was andere Sachen mehr seyn / wird man künfftig ver-
nehmen / der Principal soll ein Christ seyn / sonst befinden
sich an jeko Ihr Kay. May. zum Brandeis vff dem gejagt.

Welterer Verlauff aus dem Stifte Bre- men / vnd dero Orthen.

Wß dem Stifte Bremen vom 22. Ditto / Für 10. Tagen
haben die Dennemärckischen / die Kayf. Post von Ham-
burg / nechst für Buxdehude sampt Pferd Postilion / vnd bey
sich habenden Felleisen weggenommen / vnd nacher Stade
geführt / die in Buxdehude haben die Königischen Soldaten
alle disarmiret / folgendes auß der Stadt gefaget / vnd hernach
das Gewehr nach gesandt / die Keyf. haben Ottersberg mit
Accord einbekommen / ziehen jeko nach Buxdehude / vnd Sta-
den / so liegen auch beyde theil vnterhalb Bremen noch starck
aneinander / vnd scharmühen täglich / Dergleichen so wil
auch Bremen kein Proviand mehr auflassen.

Es ist nunmehr gewiß das die Herrn Staden auff alle /
so wol des Feindes als Neutral Landen / eröffnet / ob nun die
Spanischen dergleichen thun werden / wil man in zweiffel
ziehen.

Wahrheit ze Beschreibung der

Im Jahr
1627.
Monat
October.

Auß Mülhausen vom 25. Ditto kömpt bericht/ Die anwesenden Churfürsten/ vnd die andern Herrn Abgesandten seynd Sambtags zum drittenmahl zu Rath gangen/ vnd nach dem Ihrer Kay. May. Abgesandter Herr Peter Heinrich von Stralendorff Freyherr/ze. Freytags spat/ von Heiligenstatt anhero angelange/ ist ersambtag das erstemal im Rath gewesen / die Proposition ist zwar noch nicht aufkommen/ aber so viel man vernimbt/ gehet es dahin/ wie in Teutschland rechttes Vertrauen / vnd ein bestendiger Frieden gepflancket werden möchte/ darzu der Allmächtige Gott seinen gnedigen Segen gebenwolle.

Sontags haben Sachsens Churf. Durchl. ze. den anwesenden Churfürsten/ vnd andere Gesandten ein Panquet gehalten/ vnd ist alles verretzlich / vnd in Fröligkeit abgangen/ Donnerstag wird Mainz Churf. Gn. auch ein Panquet halten.

Vom König in Dennemarc/ weder vom Pfalzgraffen hat sich noch niemand angemelt/ es befinden sich bey vermeldete Churfürsten/ vnd Gesandten außhie.

Heut seyn die Churf. vnd Gesandten wieder zu Rath/ Man verhofft inner 14. Tagen die Endschaft zu nehmen.

**Bei dem zu Mülhausen angestellten Collegial
conuentu befinden sich.**

Von der Röm. Kay. May.

Herr Heinrich von Stralendorff / Herr Reinhardt von Walmenrodt.

Chur Mainz in Person. mit Comitatu.

Chur Sachsen in Person. mit Comitatu.

Chur

Wöchentlichen Weissen.

Chur Eriische. Herr Thumbprobst / Herr Landt- Im Jahr
hoffmeister / Herr Cansler / Herr Johann Caspar von der 1627.
Leyen / Ampmann zu Münster / re. vnd Comitat. Chur Monat
Beyerische. Herr Paul Andreas von Wolckenstein / Herr October.
Maximilian Kurh Freyherr / Herr D. Johan Peringer / Herr
D. Martin Beyer mit dero Comitat. Chur Eölnische.
Herr Bischoff zu Osnabrücks J. G. Herr von Erchingen /
Herr von Fürstenberg / Herr D. Dürhossen. Chur Bran-
denburg. Herr Adam Graue zu Schwarzenberg / Herr
Sigismund von Göben / Herr D. Peter Fris mit Comitat.
Von Ihrer Königl. May in Frankreich. Mons le Conte
de Marcheuille vnd Comitat. Wegen des Erzsuffts Mag-
denburg. Herr D. Johann Timeus Cansler. Wegen
des Erzsuffts Bremen. Herr Gottlieb von Hagen. We-
gen des Suffts Halberstatt. Herr Henning von Stei-
bergen / Herr Henricus Jordanus Cansler. Fürstliche
Bramschweig. Herr D. Arnold Engelbrecht Cansler.
Herr D. Jacobus Lompotius Rath / Herr Tilo Burghardt
von Walmhaden / Herr D. Daniel von Campen / Herr L.
Hinricus Petreus. Fray Juliana Landgräffin zu Hessen /
mit dero ältesten Fräwlein vnd Comitat. Fürstl. Lünenburg
Herr Geora Fischer / D. Regenspura. Herr Johann Jacob
Wolff von Zodenwarth geheimer Syndicus, &c.

Weittrer Verlauf auß Nienburg / om

28. Octobris.

Dem Wesserstrom schreib man also / dieser Ort ist jeso
etwas stille / nur das die Nienburgische Block uirung noch
stark continuiet / vnd weiln die Proviand anfängt drinnen

D iij

abzunehmen /

Warhafftige Beschreibung/der

Im Jahr 1627. abzunehmen/solten die Belägerter gerne accordiren / das sie
sicher aufziehen möchten/ welches aber vom Herrn General
Monat nicht wil zugelassen werden.
October.

Auß Holstein hat man/ das daselbst die Keyserische Armada ohne einige Residens prosperrirt/sollen auch Rensburg ein bekommen haben/vnd sich weiter nach Flensburg begeben Ist also ganz Holstein in Ihr Käys. May. Devotion vnnnd Gewalt außserhalb Cremppe vnd Glückstatt/ so in Wasser gesetzt/aber mit Proviand vbel versehen seyn/ also das den Englischen vnnnd Schottischen Soldaten täglich endlich Loth Taback an stat Brodt außgetheilet wird.

Auß Rom wird vermeldt/Das der Cardinal Clöfel von Terni allda er etwas vnþätlich gewesen/weg gezogen/vnd seinen Weg ferner vff Loreto genommen / man bericht aber für gewiß/das er widerumb auff's newe zu Spoleto stille ligt / ist also zu vermuthen/er werde auff Gutarchen der Arzten wegen der einsehenden Kälte sich wider zu rück begeben / vnd seine Reise bis auff bequemere Zeit einstellen.

Der Duca di Palma/befind sich seho zu Florenz/vnnd soll nach erlangter dispensation/sich mit der jüngern Princessin daselbst vermählen willens seyn/so were auch der Sig. Luca Fabioni allda ankommen vmb einen Heyrath zwischen Duca de Orliens vnd Princessin Margarita zu procuriren.

Auß Neapoli hat man das allda ein ordinari Currie auß Spanien an selben ViceRe angelangt/mit Königlichem Befehl das seyn Excell. alle Vasellen vnnnd Kriegsschiff / so sich im selben Porto finden / in gute Bereitschafft bringen/vnd nachar Spania senden solle.

Auß dem Stiffi Minden vom 16. dieses Monats/ Der Herzog von Friedland/vnd Herr General Tilly/ haben sich
des

Wöchentlichen Notizen.

Des ganzen Landes zu Holstein/aufgenommen Cremppe/ vnd Im Jahr
Glückstatt bemächtiget/ die Heiligstatt mit Gewalt erobert/ 1627.
alles nider gehawen/ bis auff einen Frantzösischen Capitain/ Monat
vnd 7. Soldaten/welcher in die Statt Glesßburg geschickt/ sh. Derober.
nen anzusagen/das kein entsatz vorhanden / darauff Glesß-
burg/vnd der Kyl sich auch ergeben / diesem nach ist der Her-
zog von Friedlandt 25. Meil in Jüdland ohn einigen Wider-
standt gerückt/ finden Stätt/Dörffer/Schlosser vnd alles le-
dig/an Leuten/aber Guts genug / sonderlich Vieh/Hew/
vnd Korn/dann die Keyserischen dermassen grausam gemacht
das sie sich/so bald nur deren Ankunfft vernehmen/zu Schiff
nacher Hollandt/vnd Norwegen begeben / verlassen die Pos-
session/welche die Soldaten/ ohne Notarien vnd Bezeugen/
ergreiffen.

Auß dem Gräfflichen Tillischen Haupt-
quartir zu Lawenburg vom 8. Ditto.

It beyden Keyserischen Armaden hat es in Dennemarc
vnd Holstein/ wie sie den albereit bis ins Jüdland kom-
men/wie auch am Weserstrom glücklichen Succes/vnd wird
ein Orth nach dem andern eingenommen / so solle auch der
König nach einkommenen Bericht sich nach Coppenhagen
reterirt haben / Ihre Excel. seynd auch nunmehr von dem in
Holstein empfangenen Schuss/ allhie widerumb resituiert/
vnd zu voriger Gesundheit kommen. Sonsten ist auch Herr
Drister von Görzenich nach öffentlichen gehaltenem
Standrecht vor Kensßburg vorgestern das Haupt abge-
schlagen worden.

D iij

Der

Warhafftige Beschreibung/der

Zm Jahr
1627.
Monat
Decober.

Der König hat viel schöner Stätt vnd Dörffer in die Aschen gelegt/die Keyserischen aber/so darzu kommen/hawent die Brandmeister nider / vnd leschend das Feuer/der Herzog von Friedland soll sein Hauptquartier zu Copenhagen noch vor dem Winter zunehmen/vermeynen/darzu leichtlich zu gelangen/dieweil kein Widerstandt / vnd mehrentheils zu der Keyf. Devotion/ Es haben sich zwar mit dem ersten das Calenberg: vnd Keingränsch Regiment von des Königs seithen sehen lassen/sect aber werden sie nicht mehr gespüret/ so weis man auch nicht wo der König hinkommen/ etliche vermeinen nach Engelland/andere nach Norwegen/die Engelländer in der Cremppe/vnd Glückstatt / welche beyde örter ins Wasser gesekt.

Verschieden Donnerstag seindz. Regiment nachet Buxtehude vnd Stade commendiret worden / also möchte man bald etwas neues hören/sonsten helt die Dänische Neuterrey bey Bremen/vnd Morgant in seinen Posten noch testa.

Auff Piemont hat man / das allda den Soldaten die Quartier verendert/vnd erwart man ehist/ eines Französischen Abgesandten/welchen auff Anordnung beyder Cronen die Sachen zwischen Savoja vnd Genova gentslich schlichten solte/ heitte auch selbiger Gubernator bewilligt das Schaewenburgische vnd Solmusche Regiment zu licentiren.

Auff Engellandt wird gemelt / das selbiger König von der Statt London/vff alienirung so viel Güter der selben Cronen/150000. Pfund Sterling auffgenommen/ vmb zu seiner Armada zu gebrauchen/auch bereits in 70. Barken mit allerhand Munition vnd Proviand nach S. Martin selbiger Armada zu succurriren abgesandt/so were auch daseibst ein Denemärckischer Gesander angelange.

Auff

Wöchentlichen Newffen.

Auf Madrid hat man / daß daselbst das Herk: von Im Jahr
Guise Gen. Leutenant/ Mons. de Nanti angelange/ welcher 1627.
die versprochene Hälfte wider Engellandt vom Kön. in Spa- Monae
nien sollicitiret/ welcher sich erkläret 20. Gallionen neben 20. October.
andern Kriegsschiffen zu senden / vnd mit der Französischen
Armada zu consungiren/ damit auch nichts am Belt erman-
gele / ist in Flandern eine partida von einer Million vnd
200000. Cronen/ in 4. Monaten zu bezahlen geschlossen wor-
den.

Auf Preßlaw vom 20. Ditto. Weiltz Jhr Kay May.
an die Schlesiſchen Stände begehret diesen Winter. 5000.
Soldaten quartier zu geben / vnd mit Notthufft zu versehen/
also haben sie eine ansehnliche Legation nachher Prag verord-
net/ ob sie es bey Kay. May. abwenden möchten.

Auf Preussen hat man / ob wohn der Schwed mit der
Weichsel vnd sonst allerley tentara angefangen/ halte er doch
wieder still / vnd befinden sich die Hollendische Gesandten
noch allda/ begehren vom Schweden/ weil er nachher Hauß zu
schiffen willens / daß er Plenipotens zu fernerer Tractation
hinderlassen solte/ siehet nun alles darauff was auff den Pol-
nischen Landtag zu Warschaw beschloffen wird.

Weiterer Verlauff mit dem Kriegswes: u.

Auf Paris vom 22. Octobris. Es continuiret noch daß
die Befunge S. Marins vff etliche Monat versehen wor-
den/ daher man in Hoffnung/ daß die Engelländer all da den
Stich nicht lange mehr halten/ sondern bald ihren Abzug mit
lehren Händen nehmen sollen/ aestalt auch der von Ducking-
hen

Wahrhaftige Beschreibung der

Im Jahr 1627. hat schon mit etlichen Vassellen sich absentirt/ vnd den Grauen von Holland an seine stelle verordnet/man vermeint/ sey Monat wider nach Hausgezogen / sonst ist für diß mal nichts zu October. melden.

Auß dem Tage vom 22. Ditto ist avisirt worden/differe die Licentien wider zu eröffnen / haben doch die Spanische vff Ihrer Seiten darzu versichen/vnd die Reviern öffnen wollen/dorfften also dieselben vffs newe vnnnd noch strecker wider geschlossen werden.

Zu Sandstiet fahren die Spanischen mit Vffführung einer Rojal Schantz noch starck fort/hingegen haben die vnser vff den Blaugarns Leiche etwa ein halbe Stunde gehens von Sandstiet/ in einer Nacht auch ein Schantz auff geworffen/vnd mit 6. Stücken besetzt / seind einander so nahe kommen/das sie mit den Stücken tapffer auff einander Feuer geben/welches schieffen man allhie hören können.

In Seeland seyn bey drey tausent Soldaten ankomen/also das die Stadt von der Tolen vnnnd umbliegenden Forten/wie auch Bergen/damit wol besetzt/vnd vff Nothfall den Feinden zu begegnen.

Der Admiral Drop hat sich mit 50. Kriegsschiffen in See begeben/vmb mit den Englischen zu coniungiren/vnd vff die Duinkircher so bey der anstehenden Springfluth in 26. wolmuntirter Schiffe starck auß zu lauffens willens/gute obacht zu haben/wie es ablaufft gibt Zeit. Vorigestern hat man wider viel Stücke roß vnd klein probirt/vnd gut befunden.

Auß Amsterdamb vom 26. Ditto In Texel ist abermal vor die West Indische Compagnia auß Brasilien das Yacht Otter genant ankommen / hat vnter Fernambuck a erobert. Dryssen

Wöchentlichen Avisen.

Prysten mit 600 Kisten Zucker / welche aber durch Sturm- Im Jahr
wind von einander kommen / vnd die eine werden täglich er- 1627.
wartet. Die 26. Quinckirchische Kriegs-Schiff sollen nun- Monat
mehr aufgelauffen seyn / auff habenden 4. vnd 5000. Solda- October.
ten / Ingleichen sein die vnserige auch starck in See / dafern sie
einander antreffen / möchte wol etwas neues gehört werden /
Die Licenten seyn dieserseits widerumb stärker als vor be-
schlossen worden.

Weiterer Verlauff auß dem Stifft Bre- men vom 28. Ditto.

Ihr Excell. Herr Graff von Anholt / ist mit theils Volck /
weil den Königischen vnterhalb Bremen nicht wol beyzu-
kommen / nacher Stade vnd Bremer Vörde geruckt / vnd die
Schanzen wol besetzt hinderlassen / Buxtehude wil keine Be-
satzung mehr einnehmen / sondern sich allerseits Neutral hal-
ten / Dienburg ist noch starck Blockquiret / wie lang es halten
wird / gibt Zeit.

Desgleichen vom Weserstrom wird avisirt / Das Herr
General Zilly wider wol auff / verheilt sich noch an der Elbe /
vnd werden nunmehr die Winterquartier aufgetheilet / man
wil für gewiß aufgeben / ob solte der Obriste Limbach in Dien-
burg todtes verfahren seyn / ob es also / gibt Zeit.

Auß Holstein hat man / daß Ihr Fürst. Gn. der Her-
zog von Friedland schon vber den kleinen Beld in Land Jänen
kommen seyn / Nacher Wolffenbüttel seyn / wider 2. Regi-
ment Kriegsvolck gefand worden / der König hat verschiedene
Stätt / worunder auch das Schloß vnd Statt Hadelstiechen
im Herzogthumb Schleswig abbrennen lassen.

Warhafftige Beschreibung/der

Im Jahr 1627. Auf Rom vom 23. Octob. Man hat berichte die jüngst
Monat vnd eine Leudo/so mit Gelt vnd andern Kauffmanns wahren
October. von Genova nach Neapoli fahren wollen/geraubt/sich wider
nach Barbaria begeben/hetten ober 200. Christen Schlaunen
mit weg geführet.

Von Neapoli hat man/ allda weren 2. Galleren von
selbiger Squadra ankommen/vmb sich zu erfrischen vnd auf-
zubessern/aber hernach wider aufgelauffen / sich mit den an-
dern so sich in der Insul Procida befinden zu conjungiren/
vmb den Marck von Solerno zu befreyen.

Weiterer Verlauff auß der Stadt Lübeck/ vom 21. Ditto.

Dem Herrn verhalt ich nicht/ wie das sich Ihre Excellens
der Herr General Zilly per pestem & dissentoriam, von
Lauenburg wegnacher Winsen begeben/ vnd wie verlautet/
werden Ihre Excel. gegen Burdehude vmd Staden im An-
zug seyn/mit Burdehude helt mans dafür/wird es keine Diffi-
cultet haben/ aber in Staden ist newlich eine stärkere Besa-
zung gelegt worden/dessen entschuldigen sich die von Staden
hoch/ sagen der Herr Coadiutor Redis Dania filius, habe
mit der ersten Besatzung die er alle jmen gehabt / die Stück
auff die Städte gerichtet/ vnd damit den Suecurs anmarschi-
ren lassen/das sie also vbermant gewesen/ Stülhorn helt sich
noch/ist nicht attacquieret/lassen die Schiffarten frey passiren
vnd ist die Præsumptio von ihnen / wenn es wird auffgeför-
dert werden/das sie Befehl haben zu Parlamentiren/werden
sie

Wöchentlichen Aolisen.

Sie sich bald schicken/ Ihre Z. Gn. Herzog zu Friedland seynd Zw Jahre
 vor wenig tagen persönlich durch Rensburg geritten/ welches 1627.
 die Dänischen bis ans Schloß abgebrandt gehabt / endlich Monat
 nach geendiget ihnen gegebenen zwölff täglichen induciis wie October.
 kein Trost noch Entsatz vom König kommen/ haben es durch
 accord vbergeben / vnd gehet die Marehee iezo off die Glück-
 statt / welches nunmehr schon wird Belägert seyn / wenn das
 vbergehet / vermeinet man die Stadt Ermppe / vor welcher bis
 her nichts tentiret ist / werde sich auch bald müssen ergeben/
 Blensburg vmd Hadersleben hat der Herr Feldmarschalck
 Graff Schlick befest vnd angezündet vor sich funden / seynd
 aber beyde von den Käyf. Volck noch meistens erobert
 worden / der Feldmarschalck ist auff Cödingen zueruckert / sel-
 be Dorstatt solle von den Königischen auch schon in die Aschen
 gelegt seyn / die Stadt aber ist von den Königischen noch beset-
 het / der König ist in Person zu Odensee / helt daselbst mit sei-
 nen Reichs Räten Rath / vnd begehret Succurs / die Rede
 gehet / die Reichs Räte wollen sich in das Werck nicht mi-
 schen / vnd solle einer von den Elect. mit Namen N. Schele
 dem König eine harte Antwort gegeben haben / daßer ein er-
 wehltter König were / vnd dieses Werck ohne ihren Rath / Wis-
 sen vnd Willen angefangen hette / solte Succurs bey seinen
 Anführern suchen / Des hat auch der König 9. Kriegsschiff auff
 der Lübischen Reide bey Travemünde ligen / die haben ein
 Zeit hero nichts einlassen wollen / oder die von Lübeck sollen
 sich reuerfieren / dem Keyserischen Volcke keine Hülff zu thun /
 vnd wie ich selbst vff dem Schiff bey dem Admiral aewesen /
 zu fragen / mas das vor eine Meynung hette / man köndte ja
 der Keyserischen Armee die jura gentium nicht weigern / sol-
ten vns

200 137

Warhafftige Beschreibung/der

Im Jahr 1627.
Monat October.
ten vns nicht nöthigen/ den portum mit gegen Gewalt zu eröffnen/hat man mir harte sehr schwerliche Wort gegeben/also verliesen wir vnser Glauben genossen/ vnd assistirten dem Keyser in pello Religioso, auff solche einkommene Erklärung seynd ihnen von der Stadt Lübeck 6. wolmundirte schiff entgegen vor den porto gelegt/ vnd seynd etliche halbe Canonen ans Vffer gepflanzet/damit lau man sie erreichen / es ist auch das Stättlein Travemünde vnd die Veste alldar stark besetzt/vnd alles zum Ernst preparirt/bis dato aber noch nichts thätliches angefangen/weiln man täglichs des an den König vnd eines andern an die Reichs Räte abgeschickten Botten wieder erwartet/doch spüret man / das sie es etwas näher geben / die Dennemärefische Räte sollen mit diesem Handel nicht eins seyn/laffen alle Lübeckische Schiff durch den Sond frey passiren/Von Völe ist das Dänische Völet auch hinweg der Obriste Arnimb helt sich daselbst vnd vmb die Statt Wismar noch auff/die Königischen seynd alle zu Schiff von Völe weg gefahren/halte nach Dennemarek zu/Herzog Franz Albrecht von Mecklenburg/ vnd die Stadt Rostock vnd Wismar haben ihre Gesandten beym Herzogen zu Friedland gehabt/vnd seynd gestern wieder hierdurch nach Mecklenburg gereiset/ Herzog Adolff Friederich der elter Herr vnter den regierenden Herrn Brüdern/ helt jetzt zu Schwerin einen particular Landtag mit seinen Ständen/welcher den 19. diß angangen wie es ablaufft/gibt es Zeit.

Auff Cassel / Von neuen wenig zu melden/Ihr Gn. Herr Graff von Oldenburg vnd Delmenhorst/ so vor gestern stattlich allhier zum Churfürstentage nacher Wäthausen zu reisen eingeköhret/ welchen Ihr Fürstliche Gn. Landgraff Wilhelm

Was denelichen Wissen.

Wilhelm einen Tag und Nacht auffgehalten / sich mit demsel- Im Jahr
bigen erlustiget / grosse Ehr erzeiget / vnd hernach Morgens 1627.
früh sich beyde saluärent / vnd von einander reisent abgeschie- Monat
den / der Landgraff auff die Schwein Jagt / vnd Herr Graff October.
nach Mühlhausen.

Auß Danzig hat man erst newlich von dem vor
diesem zwischen dem König in Polen / vnd König in
Schweden vergangenem Treffen folgenden
Bericht erlangt.

DER Herrn Staden in Hollandt Gesandten (welche sich
zwischen beyden Königl. May. interponiren sollen) seynd
wider in das Polnische Lager ankommen / mit bericht / das sie
guten Bescheidt vom Gustauo / als auch Zhrer Kön. May. in
Schweden / erlangt. Als siennun dem Polnischen Feldherrn
ihre werbung (so ihn Commis: vnd selbige instruction gehabt)
abgelegt / seyn sieneben viel andern Polnischen Herrn / zur
Taffel gessen / wie solches angefangen zu essen / kömpt ein
Cossage eilend geritten / zeigt an wie der Feind vffs Polnische
Lager zurücke worauff sie alle auffgestanden / vnd hat der Feld-
herr die Herrn an einen sichern Ort nach Löbschaw eilendes f-
ren lassen / darauff bald Lärmen geschlage / vnd sich in Rüstung
begeben sollen / vnd des Feindes einfalt in acht zu nehmen / der
Feldherr ist in Person mit 800. Husarn / Copey Reutern / eil-
ichen Fahnen Cossaggen / vnd 3 Compag. Teutisches Volcks
ins Feld gezoan / da dann ein ziemliches Treffen geschehen /
also das viel Volcks geblieben / vnter welchen der Schwedisch
Marschalck Herr Brangel / auch fürnehmen Hauptleuten ge-
blieben / der Feldherr aber / als er ihnen starck nach gefolgt / ist er
in grosse

Warhafftige Beschreibung/der

Im Jahr 1627. in grosse gefahr gerathen / denn ihr 6. Fürstler ganz vmbbrin-
get/ vermeinende / ihnen den Gustawum lebendig zu lißern/ er
Monat aber hat sich so Ritterlich gewehret / bis endlich der Obriste
October. Puttiers Tragonen hinzugesprenget/ vnd ihn auß der Feinde
Hände errettet / ihm ist sein Ross dreymahl durch geschossen
worden. Als nun die Schwedischen noch ferner verfolget
worden/ haben sie sich endlich in die Flucht gegeben/ vnd diesen
Tag mit Schand vnd Spott weichen müssen.

Folgende Nacht/ hat der Feldherr eine Schancken ge-
gen dem Schweden vber auffwerffen / an dieselbe 12. Stück
Geschütz einbringen/ vnnnd mit Streichen belegen lassen/ also/
das man es nicht gemercket / die Schanze mit Tragoner be-
setzet / vnd ernstlich befehl gethan/ sie solten sich (wann der
Feind wider anziehe) im wenigsten nicht sehen noch hören las-
sen/ bis erstlich das Geschütz zuvor abgangen / welches auch
geschehen/ folgenden Tag hat der Feindt wider starck auff das
Läger ansetzen wollen / wie man sagt in die 12. tausent Mann
starck / nichts desto weniger haben sich die vnserigen vermer-
cken/ sondern an das Läger fallen lassen/ darauff das verdeckte
Geschütz los gangen/ welches grossen Schaden gethan/ Nach-
mals haben die Tragoner auch Feuer geben/ vnd der Schwe-
dischen viel nider geschossen/ darunder viel vornehme Schwe-
den geblieben seyn sollen / vnd weil Gustawus in Person mit
gewest/ ist derselbe/ wie sein Büchsenmeister/ so gefangen auß-
sagt/ 7. mahl auff den Harnisch getroffen worden/ aber ohne
verletzung: Als sie nun ferner Ritterlich auffeinander getrof-
fen/ jedertheil vermeint das beste zu thun/ ist doch endlich nach
erlegung beyderseits vielem Volckes/ das Glück auff vnser
Königs Feldherrn Seiten gefallen/ ob er zwar in grossen No-
then

Wöchentlichen Voffen.

then gewesen / da ihm abermals das Pferd vnter dem Leibe
erschossen worden. In solchem Treffen sol Gustauus durch
einen Arm geschossen worden seyn. Als er nun gesehen/das
sein Heil abermahl verlohren / hat er befohlen zurück zuwei-
chen/vnd also mit grossem verlust wider abgezogen/ Hernach
ist Gustauus nach Dirschaw/ vnd ferner nach Marienberg
geführt worden / von darauß/hat er Gesandte zu vnserm
Feldherrn gesand / vnd 4. Wochen Anstand begert/es sind
ihm aber nicht 4. Stunden bewilliget worden/viel Schweden
sind gefangen/dern auch noch täglich mehr gefangen/vnd all-
hero gebracht werden/die sagen auß / das Gustauus nicht al-
lein durch den Arm / sondern auch durch eine Achsel were ge-
schossen worden/ Item das viel vornehme Herrn geblieben/
vnd viel verwundet worden. Es sagen auch die gefangene
ferner/das der Schwed willens gewesen/wenn er diesen Tag
das Feld erhalten hette/so wolte er die ganze Wochen durch/
bis zum Sonnabend/auff das Polnische Lager gestürmet ha-
ben/damit er solches hätte zertrennen mögen / ehe das ander
Polnische/Teutsche Votel kommen were / hat ihnen aber also
gefehlet/auff der Polen seitten/ ist zwar auch viel Votel vnd
Officirer blieben/aber weit nicht so viel/ als auff der Schwe-
den seitten/etliche vornehme Polnische Herrn seynd verwun-
det/auch eine Weywoda/ neben etlichen vornehmen Herrn/
gar todt blieben / In summa es hat beyder seits gute Kappet
gesetzt/man hat 30. Tunder todt nach Dirschaw geführt/all-
da zu begraben / vnd liegen der noch sehr viel auff der Wahl-
stätte/wie auch sehr viel Rosse vnbegeben/welches einen vbe-
len Gestanck verorsachet. Ein vornehmer Schwedischer
gefangene berichtet/Gustauus were willens gewesen / wann
er das

Im Jahre
1627.
Monat
October.

Barbaſtige Beſchreibung/der

Im Jahr er das Polniſche Läger zerhawet vnd geſchlagen hette / wolte
1627. er mit ſeinem Volck/ den König biß gen Thorn hinan/ entge-
Monat gen gezogen ſeyn/ vmb ſein Heil vnd Glück / ſelbſt an dem
October. Könige verſuchen. Die vnſertigen haben viel 100. Muſquet-
ten/Piſten vnd andere gute Beuthe von der Waſiſtate all-
hero gebracht. Mehr ſeynd 5. vornehme Schwediſche Herrn/
todi auß dem Läger allhero gebracht worden / die gefangene
ſagen/der eine were ein Freyherr/die andern 4. vornehme Ca-
pitains: Es entleufft ſeythero dem Treffen / dem Schweden
viel Volck / alſo daſer wenig mehr wird verrichten können/
vnſere Schiffe ſein alle Segelfertig/wolten gerne auſlauſſen/
vnd dem Schweden gerne mehr abbruch zu thun/können aber
wegen kleinen Waſſers nicht hinauß kommen / ſonſten hetten
ſie an den Schwediſchen Schiffen ihr heil ſchon verſucht.

Unſer König iſt von Thoren auß / auff allhero bereit
vnterwegs / ſoll dieſe Nacht zur Neua gelegen haben/ſol 2.
Prinzen/als Vratiſlaum vnd Caſimirum/mit ſich bringen/
wie dann auch 22. Stück Geſchüß/welche zu Waſſer herunder
gebracht werden.

Wir ſeyn vor dieſem der Meinung geweſen / daſ der
Churfürſt zu Brandenburg/mit dem Guſtavo/wegen des ge-
nommenen Volcks halben in heimlicher Verſtändnuß ge-
weſt ſey/ jeko aber weiln vnſers Königs Geſandter vom ge-
melten Churfürſten/wider zu rück kommen/ vernehmen wir
andern Beſcheidt/nemlichen/daſer vnſchuldig / auch Ihre
May. mit ſeiner entſchuldigung wol zu frieden ſeyn.

Von Danzig hat man/ die Holländiſche Geſandten
ſollen bleiben biß zu End des Tages zu Warſchau / Interim
haben

Wöchentlichen Aulsen.

Haben die Schweden das Städtlein Warmenitz belägert/ Im Jahre
vnd bereit erobert/das Holsteinische Volk were abgeföhret/ 1627.
willeicht nach Holstein. Monat
October.

Verlauff auß Breslaw/das Kriegswesen betreffend.

Die Fürsten vnd Stände seynd noch beysammen / deren
Schluss fast am End gewest / aber durch einen ankomen-
nen Kay. Curir wider zu rück gängig gemacht worden/dann
Kay. May. ein neue Anlag vnnnd für 6000. Mann Winter-
quartir begehren/ die Stände lassen bey Kay. May. die Vn-
müßigkeit/vnd was das Landt außgestanden / vnterthenigst
anbringen/ob es helffen wird gibt Zeit/sonst haben die Ständ
ein Anlag gemacht/das man von jeder Persong Kreuz/ vnd
von jeder Feuerstatt 120. Kr. geben soll.

Copla schreiben an Herzog zu Friedland de dato Alburg den 28. Ditto.

Demnach ich C. F. Gn. jüngst von Hadersleben die Be-
schaffenheit des Feindes berichtet/als hab ich darauff nicht
gesaumbt dem Feind nach Möglichkeit zu folgen/ vmb zusehen
mich an ihnen anzuhengen/ vnd demselben einen Abbruch zu
thun/wie ich denn den 12. diß ein Meil 6. hinter Wiburg / von
ihme gewisse Kundschafft bekommen / nemlich das die Offi-
cer als Conrad Nellen Paudissin/ Calenberg in die Stad zu Wi-
burg quartirt/das Volk aber/ als des Calenbergs 12. Comp.
des Conrad Nellen 4. vnd des Obr. Huleka 6. mit des Schlesi-
wischen Lands Camp. noch auß der Schlesien vberbliebene

F ij

Neuter

Warhoffte'ge Beschreibung/der

Im Jahr 1627. Monat October.
Reuter auff den Döffern gelosire/ darauff den stracks auff sie
zugezogen/sie aber/ als sie weiter innen worden / dieselbige
Nacht mit grosser Vnordnung ihren Weg nacher Alburg zu-
gezogen/ Ich aber/ als solches erfahren/ hab ich die Pagagen
mit etlich hundert Mann zu Wippurg/ gelassen/ vnd also so
viel mir möglichen gewesen/ ihnen auff den Eysen nach geschickt/
wie ich sie dann den 17. dis gegen Abendt im Felde z. herwarts
Alburg angetroffen/ als bald sie aber vermerckt/ daß ich mit
allem Volck außziehe/ haben sie sich zu rück reterirt/ vnd ihren
Weg durch die State genommen / der Meynung sich lengst
dem Meer nach Habro zu saluiren / weil ich aber den Herrn
von Scharffenberg zween Abend zuvor geschickt / denselben
Daß zu entsetzen/ vnd er all da den Vortrab von 300. Pferden
angetroffen/ vnd sie das meiste theil niderhauen lassen/ so ha-
ben sich die beyde Obriste als Conrad Dell vnd Calenberg
mit den 28. Corneten in ein Orth ein Meil jenseit Alburg am
Meer reterirt/ do nicht mehr als zween böse Weg hinein gan-
gen seyn / also daß ich sie mit 100. Musquetirern beset lossen
habe/ daß kein einziger heraus kommen können / der Paudis
aber hat sich vorhin mit einem Jungen auff ein klein schifflein
saluirt/ da sie nun gesehen/ daß sie nirgent mehr hinkommen/
haben sie mit einem Trompeter heraus geschickt / vnd vmb
Gnade gebetten/ darauff hab ich die Befelchshaber alle gefan-
gen nehmen/ vnd die Reuter/ welche in 3000 Pferd gewesen/
absetzen lassen/ ihre Pferde sampt Sattel vnd Pistolen/ so wol
die Pandilier Kohr vnter Ihrer Kayf. May. Reuterey auß-
getheilet/ die Reuter aber wil ich Tropfenweis an vnterschied-
liche Orth zu Fuß/ zum Land hinauß schicken/ vnd habe also
durch die Gnade Gottes widerumb 28. Cornet vmbd 2. Fendel
zu Fuß

Wöchentlichen Notizen.

zu Fuß bekommen / welche Victori verhoffentlich zu Ihrer Jm Jahr
Kay. May. Nutzen gereichen wird. 1627.

Monat
October.

Witterer Verlauff auß Venedig.

Auß Venedig vom 29. Ditto wird avisirt / als das die
Confirmation auß Spanien / das der Duca de Alcalá
zum Gubernator in Meyland / wie jüngst gemelt/ernemmet
vnd bereits nach Siviglia gefahren were/ das Gubernament
anzutretten/die Galleeren von Genua weren bey der Insul de
Cres für vber gefahren/allda eckliche Türckische Meer Reuber
Basellen verfolget/vnd entlich in einem Porto belagert.

Sonsten hat sich der Fluß Po wegen des stettigen Re-
genwitters sehr ubergossen/ das allein vber 1500. Menschen
erufft/vnd sonsten grossen Schaden gethan. Ingleichen
auch die Brenta/ also das Padova ganz im Wasser gestan-
den / vnd hat man außser der Stadt wie das Wasser etwas
verlauffen/ein kleines Kind neben einem schwarzen Kähelein
doch lebendig vnd vnerschret / in einer Wiegen liegent fun-
den/was sonsten mehr für Schaden beschehen / hat man noch
kein gewisheit.

Auß Pommern vom 29. Ditto/ Alhieist Ihr S. Gn.
der Herzog von Holstein mit 7. Pferden hiedurch passirt/
vnd solle dessen Kriegsvolk auch ehist folgen / solches wird
durch Commissarien conuoiret/seyn von den Polen abacadan-
cket/weil sie sich von dem Polnischen Feltherrn Conis Polski
nicht wollen commandiren lassen / sonsten hoffet man zwi-
schen Polen vnd Schweden eine glückliche Vergleichung.

Auß Paris vom 26. Ditto/ Von newen ist allein/das
spargirte Zeitungge der Engliſchen Armada / oder vffs wenig-
ste des

Barhafftige Beschreibung/der

Im Jahr 1627. sie des Herzogens von Buckingham Abzug von der Insel
Kee/mit keinem fernern Bericht/seithero besetztiget worden/
Monat sonsten aber ist weiters Zeitung einkommen/das wider eine gu-
October. te Anzahl kleiner Schiffe/ den belägerten zu S. Martin glück-
lichen zugelassen/vnd das dieselbe nun mehr vff 6. Monat gar
wol versehen seyn / daher man der Englischen Abzug desto
hoffentlicher erwartet.

Auß dem Hag vom 30. Ditto. Vonnewen nichts son-
derlichs / In Seeland vnd Bergen ob Soom werden viel
Schlaupen vnd ehliche Galleyen gemacht/vmb anden schan-
gen bey Lillo vnd Liffenshoek zu gebrauchen/ vnd also das ei-
ne Messer gegen dem andern in der scheid zu halten / Vnter
dessen haben die von Santsfiet vnd Hogerwerff einen An-
schlag auff vnserenewen Schanze bey Blawgarns Zeiche ge-
mache/in Meynung die selbe zu oberfallen/hetten aber vnver-
richtert sachen wider abziehen müssen.

Man sagt nun/ das der Herrn Staden Gesandte ehñ
nacher Frankreich vnd Engelland verreisen solten / vmb zu
versuchen ob zwischen den beyden Cronen ein Vergleich könn-
ne getroffen werden.

Auß Brüssel vom 30. Octobris wird geschrieben/Das
der Marquis Spinola sich befinde zu Quinkirchen/ allda ein
gewaltige Flotha von 30. Schiffen zugerüstet wird / zu was
Ende ist vnbeuust/allein vermuthet man / dürfften Frank-
reich wider die Engellandt zu Hülff kommene/ wie es mit der
Belägerung S. Martin zu siehet/hat man keine Gewisheit/
allein wird berichtet/es solle der Gubernator Torrais drinnen
tods verfahren seyn.

Auß

Wöchentlichen Voffen.

Auß Wülshausen vom 30. Ditto/wird vermeldt / das In Jahr
den vergangenen Donnerstag Ihr Churf. Gn. zu Mainz 1627.
dero Pängget gehalten/ ist alles verrewlich vnd lustig zuge- Monat
gen/ Der König von Dennemarek hat Saluum conductum
für seine Gefangene durch Schreiben hic ange sucht/ der Bot-
te ist mit seinem Receptisse abgefertigt/ Ein Pfallischer Na-
mens Ausdorff/ ligt zu Hamburg/wolte gern Glait vff anhe-
ro haben/dörffte aber nach Prag verwiesen werden/ sonst ist
feithero letzten der Herr Graff von Oldenburg/ wie auch eh-
liche Reichs Städte vnnnd andere Abgesandten allhie ange-
langet.

Von Ampsterdam hat man / das der Leichnam von
Juncker Wilhelm von Nassaw gewesener Admiral zur See/
den 28. Octob. mit grosser Magnificenz in dem Hage zu der
Erden bestattet worden/ So were auch der West Indische Ad-
miral Peter Heine mit guter Beute allda ankommen/vnd mit
Loßbrennunge eckliches Geschükes vnnnd andern empfangen
worden.

Auß Ambsterdam vom 30. Ditto / Neues ist nicht zu
melden/ als das die West Indische Compagnia sich noch starck
armiren thut/ vmb für den Winter eine starcke Flotta außzu-
senden/darzu dann viel Volk angenommen wird/haben auch
solchen Zulauff an Volk/das es zu verwundern ist.

Auß Cölln wird vermelt / Das dieser Orten noch alles
in vorigen terminis/so hat man auch auß Niederlandt nicht es
besonders/nur das verlauten wil/ die Dänckirchische Schiffe
so man vermeint/das sie nach Franckreich fahren wolten/neh-
men ihren Weg vnd Lauff nach dem Sund zu/davon man die
Gewißheit in kurzen vernehmen wird.

Wahrhaftige Beschreibung/der

Im Jahr 1627. Auf Wien wird vermeld vom 30. Ditto / Jüngst abge-
loffenen Sonntag/nach dem H. Gottesdienst / haben die Kay.
Monat May. den hiesigen Herrn Bürgermeister sampt dem Rath/
October. vor sich erfordert/denselben Audienz ertheilt/vnd gutes Re-
giment vnd Ordnung in dero Absenz zuhalten/Allergnädigst
anbefohlen. Selben Tag/haben auch die Geistlichen Eng-
lischen Fräwen / die von ihrer Keyf. May. ihnen verordnete
Behausung angefangen zu besitzen. Am folgenden Mon-
tag/als auch allerhöchst gedachte Kayf. May vnterschiedliche
Partheyen aller gnädigst Audienz ertheilt / seind sie sampt de-
ro Fräwen Gemählin / vnd der zu Ungarn Kön. May. wie
auch den 2. Princessinnen / mit deren Cammer Partheyen/
vnd theils Hoffstat / nach dem Frühstück von hier nach Prag
abgereist.

Executions Proces:

Anklag des Profosen / wider Adam Wilhelm
Schelhart/von Donnßfort/Freyhern von Görzenich/
vnd Oberst. zu Ross vnd Fuß/dem General
Kriegs Rath vber geben.

Wol Edle Adlesflores.

Ich vnterscriebener Profos /solle denselben
Ex officio hiermit klagen nicht verhalten / das / dem-
nach hier gegenwertiger Obrister Görzenich/2c. vor
etlich verfloffener Zeit von Ihr Fürstl. Gn. Herrn Generaln/
Herzogen zu Friedlandt / Bestall- vnd Werbungs Patent/
Reuter vnd Fußvolck zu richten/vnd dasselbe an die Ihme von
dem Keyserl. Herrn Commissario Metzger assignierte / vnd
sonsten

Wöchentlichen Avisen.

sonsten keiner Drey zuversamen überkommen/ Als ist von J. Im Jahr
Fürst. Gn. Herrn General Ihme gedachten vund beklagten 1627.
Christen/ das er niemanden/ so der Catholischen Ligz Con- Monat
tributiren/ auch den Churfürst zu Sachsen/ vnd Landgrafen zu October.
Darmstatt/ im wenigsten berühren/ dann aller Orts in den
Durchzügen vnd einquartirungen/ niemanden mit Schakun-
gen vund Gelta extorsionen vund insolentien belästigen/
vnd dann in der Wetteraw/ auch wo der Versammlung Platz
ordinirt/ gute Disciplin/ Ordnung vnd Regiment zu halten/
vnd von niemanden / wer der auch sein mag / vngbürlische
Contribution/ Gelta oder Geltaeswerth/ vnter was pretext,
Titul, oder Schein es auch geschehen möchte/ bey vnabläss-
licher Leib vnd Lebens Straff/ zu fordern noch zu nehmen/ sich
selbsten vnterfangen/ oder von niemanden dero Seinigen/ zu-
verüben gestatten/ sondern sich auch mit einer mittelmässigen
Vnterhaltung beschlagen/ vnd nicht Quartir vor sich selbst
nehmen / sondern seyn des Herrn Commissarij Disposition
nach zu leben/ vielfältig Ernst- als endlichen befohlen: So
hat er doch solchem allem ganz zuwider gelebt / in dem er sich
ohne Schew/ leichtfertiger/ vorseklicher/ Eyd- vnd Ehrver-
geslicher Weiß/ nicht allein theils Hochgedachter Chur- Für-
sten vnd Stände Landen/ vngedachter Röm. Keyserl. May-
vnd Ihrer Fürstl. Gn. Herrn Generaln Ihme beklagten/
vnd den Seinigen vorgezeigter Salua Guardian/ vund des
Keyserlichen Herrn Commissarij particular Ordinansen zu
wider/ vnverantwortlichen bemächtiget/ in denen selben:
Als E. llichen Chur-Trierischen/ feindseliger vnerhör-
ter Weiß allerhandt insolentien vund Vbelthaten verübet/
zwey ansehnliche Adeltliche Jungfrawen Kloster auff das euf-
serst

Barhafftigē Beschreibung der

Im Jahr sechst und zwanzig / deren Ampt-Land- und Hauptleuten grosse Summa
1627. ma Geldts pro Ratione abgefordert / dieselben gefänglich
Monat angenömmen / mit sich gefehlet / etliche Untertanen von
October. christlicher Weis erschöchen und ermordet / und in weniger Zeit
über hundert und fünffzig tausend Thalē Schaden gethan.

II. Im ChurMaynischen / ein Dorff abgebrant / und
am hin vnd wider marchiren / vmb etliche tausend Gölde
Schaden vnd Vnkosten verorsachet / vnd als die Rekitution
durch die Churfürstliche Commissarien gesucht vnd gebetten /
von Ihme keine rechtliche Hülff im wenigsten erlangen könn-
nen.

III. Im Würzburgischen: Hat Er von Ihrer Fürstlichen
Gnaden/ze. Herrn Bischoffen selbst fünff tausend
Reichsthaler erpreß.

IV. Von Ihrer Fürstlichen Gn. Herrn Abten zu Fulda
viertausent Reichsthaler / Vnd als einmahl Ihr Fürstl. Gn.
Hoch- und Geistlichkeit / als eines Vornehmen Geistlichen
Fürsten des Reichs / einen feinen Rittmeister / das er des Com-
missarij Weggers Auffwarter vnd substituerten Commissa-
rien vber / vnter sein Görtchen etlich Compagnien / als wel-
cher bey Ihrer Fürstl. Gn. in der Caroken zu nechst gefessen /
vnchristlicher / hinderlistiger weis zuerschiessen vnd zu ermor-
den / ernstlichen angesprochen / vnd Ihme tausend Goldgöl-
den zu verehren versprochen / da ermelter Rittmeister aber sich
recusante entschuldiget / hat er Obrister einen andern seiner
Auffwarter gleicher Gestalt angesprochen / vnd denselben zu
seiner Leichtfertigkeit vermocht / welcher sich den Schreiber im
Fürstl. Wagen mit einer Pistol hin zu richten unterfangen /
Ihme dieselbe auff den Leib gesetzt / aber nicht losbrennen könn-
nen.

Wöchentlichen Notizen.

nen/also das der Schuß durch Göttliche Verhengnuß seinem Im Jahr
Vorsatz nach nicht angangen. 1627.

V. In Ihr Fürstl. Gn. von Darmstatt Landen / auff Monac
etlich tausent Thaler Schaden / wider Gebott vnnnd Verboht Decobes.
zugefügt.

VI. Herrn Grafen Ludwigen von Nassaw/2c. mit 3. vn-
terschiedlichen feinseligen/vnd Landverderblichen Einfällen
auch auff etlich viel tausent ReichsThaler in Schaden vnnnd
Vnkosten gesprengt. In particularia aber / so hat er sich
der Gräflichen Residens Stätten Justeins vnd Wisßbadens
bey nächtlicher Zeit / feindseltger / gewaltfamer Weis die
Mawren erstiegen/die Häuser mit Gewalt vnd Vngestümb
erbrochen / die anwesende Badgäst allda ransionirt / das
Kasthauß allda auffgeschlagen/Drieff vnd Sigil zur strewet/
vnd zerrissen / vnd als durch seine Wacht ein Fenersbrunnf
entstanden/das Leschen den Inwohnern nicht gestatten wol-
len/also/das sich der Schaden vnd Kosten nur obiter gerech-
net/auff 24000. Gulden / ohne wie Er sonst in all andern
Aemptern Landverderblichen hauffen lassen/belauffet. Nach-
mals / vnd ober das hat er selbst persöhnlich hochgedachtes
Herrn Grafen Superintendenten / sampt noch eim Geistli-
chen/einen Amptmann/ zween Landgerichtschreiber/vnnnd
noch neun Schnltzeisen vnd Bürger gefänglich mit sich hin-
weg/bis in das Stüfftzulda geführet/vbel tractiret / vnnnd sie
vmb 8000. Reichsthaler zuransioniren / für welche sich der
Herr Abt selbstn bürglichen einlassen müssen / gezwungen/
vnd in summa/soleche Insolenzigen/ Procedurn vnd Gelttes
ex actiones verübet/das im Römischen Reich dergleichen nie
gehöret/geschweigendt von jemanden jemals geschehen seyn
sollen.

Wahrhaftige Beschreibung der

In Jahr 1627. VII. Der Graffschafft Hsenburg/ebensals mit viel vnter
Monat gen/ des Keyf. Herrn Commissarien beweglichen Ordinan-
October. gen zuwider/sonderlichen / bey vnd nach wehrenden Muster-
plaz / wider alle Billigkeit vmb viel tausent Reichsthaler/
schaden zugesägt/so ober das schändung der Weiber / sonstien
allerhandt Insoleuzien vnd Exorbitanzien für ober gangen/
vnd die armen Leut geprügelt/vnd into tum ruiniert/dar von
nicht genug zuschreiben.

VIII. Graff Wilhelm von Solms/rc. als welcher sich ge-
gen Beklagtea oft vnd vielfeltige ihn contentieren zulaßten/
Gräfflichen versprochen: Solchem allem aber zuwider/ist im
doch wider alle Billigkeit ober 16000. Gilden liquidirter scha-
den zugesägt/die armen Leuth geprügelt vnd gebrandtschänt/
dardurch Ihr Key. May/rc. Vnd ihr Fürstl. Gn. rc. Herrn
Generaln ihm ertheilte vnd beklagten gezeigte Salvaquardi-
en/hoch despectiert vnd hindan gesetzt worden.

In m/ zu Erfurdt hat er auch 2000. Gilden/sub &
obreptitie zur Vngelühr erprest / vnd als sein Secretarius
vor der Termins Zeit/ dermaleins 200. Reichsthaler / ver-
meinte Seltes Extorsien zu Erfurdt empfangen sollen/vnnd
sich mit vrsachen entschuldigen wollen/ hat er denselben ganz
erbärmlichen / vnchristlicher Weis in Person ermordet/des-
gleichen auch viel andern seinen Befelchshabern / vnter
andern den Rittmeister Tyras/welchem er die Compania/sonder
Recht vnd Schuldt entnommen, vnd ihm nachmals solche
wider für tausent Goldgilden verkauft/Ingleichen auch sei-
nen Quartiermeister vnd Capitan Leutenandt / so sich seinen
vnbillichen Ordinansen nach in Schakungen/ ein vnd ober-
fallen,

Wöchentlichen Posten.

fallen/oder exactionen der Salvaquardien nicht Accommo- Im Jahr
diren/vnd gebrauchen haben lassen wollen/todt zusucken/ vor 1627.
die Köpff zuschießen/vnd gar hengen zulassen/betrohet. Monat
October.

Weiln solches alles dann / wider Ihr Röm. Keyserl. Herrn
May. Hochheit/Ihr Fürstl. Gn. ze. Herrn Generaln auf-
trücklichen Ernst-vnnd endlichen Befelch / des Keyf. Herrn
Commissarij Special Ordinanzien/Christliche Billigkeit/
allgemeine beschriebene Geist. vnnd Weltliche Recht Kriegs-
disciplin/Policy vnnd Articul merklichst/ vnd höchstlauffen
thut/vnd dannenhero höchst vnnd vnnachlässigen zubestraf-
fen.

Als gelangt an die Herrn Assessores/mein hiemit schul-
diges rechtliches Ansuchen/sie geruhen solches alles/ rechtli-
chen vnd wol zu ponderirn vnd zubetrachten / vnd dann sol-
chem nach/beklagten Obersten Görzenichen/als einen Ehrn-
vergeffenen/vnzehorsamen / muth- vnd obermuthwilligen
Verbrecher / Mörderischen Vbelthäter / Schelmen / Dieb/
vnd Böswichten/ob allegierten Rechts / Gründen vnnd
Mitteln nach/andern dergleichen leichtfertigen Gesellen/ etc.
zum merklichstem Exempel vnnd Abschew/ dem Hencker zu-
vberlieffern/vnd nachmals wärcklichen vom Leben zum Tod/
zuverurtheilen/vnd zubestraffen.

Ob solchem beschiehet der Eöbl Gerechtigkeit vnnd Bil-
ligkeit Ihr Keyf. May. Alleranedigster Will vnd Meinung/
Ihr Fürstlichen Gn. Herrn Generaln/ ernstlicher vnd endli-
cher Befelch/den Klagenden/vnd von ihm höchst offendierten
kuffenden ein tröstliche Reffseier / vnnd künftige bessere
Hoffnung/dann auch der Herrn Assessorn / ihre gebührende
selbst eigene Amptspflicht/Schuldigkeit vnd Gehorsamb/ze.

Wahrhaftige Beschreibung/der

Zm Jahr Actum im Hauptquartier bey Wendesberg/ Dens. Octobris/
1627. Anno 1627.
Monat Unterthäniger/
October. N. N. Profos.

Endurtheil/

Wider den Obristen von Görkenich/ze.

Dennach den neunnden Octobris dieses
Insehenden 1627. Jahrs/auff Klag vnnnd Antwort/
auff Red vnd Widerred/auch auff allerhand eingezo-
gene Vrthumbliche Kundschafften / güte als peinliche Zeu-
gnuß/vnd dann selbst eigenes Erkandnuß vnnnd Bekandnuß/
wieder des Profosen hochpeinliche Schriftliche Anklagen
Beklagter Obrister von Görkenich/ze. gang nichts der Er-
heblichkeit Rechtlicher Notdurfft / sich zu defendieren oder zu
entschuldigen/weder gewußt/noch gehabt/ Als ist Ihme Be-
klagten Obristen von Görkenich/ze. wegen seines Bößlich
verübten Ungehorsams/Veracht- vnd hindansetzung Keyß-
SalvaGuardien/auch vielfältige Fürstl. vnnnd seines deputir-
ten Keyserl. Herr Muster- vnd Quartier Commissarij / Herr
Johan Messgers Ordinanzten/allerhand Insolentien/Gel-
tes Extorsien/Plünderungen/intentionirten Strassen Raubs
vnd wäreklichen Mordt-vnd anderer ärgerlichen Vbelthaten
von dem Herrn President General Schultheiß / vnnnd den
Herrn Adressorn die vnpartheyischen Cammer Rechten/
durch Urtheil vnd Recht zu erkennen vnd außgesprochen wor-
den/das er dem Profosen in seine Handt feste gelieffert werden
solle/Welcher Ihme einen Reichtrater/so er denselben begeht
den

Wöchentlichen Weissn.

dem er seine Sünden bekenne New vnd Leyd darüber verführe Im Jahr
des Hochwürdigem H. Sacraments sich gebrauchen/vnd al- 1627.
so sein letztes Testament beschliesse / beybringen. Nachmals Monat
Jhn Obristen Görzenich dem Hencker vberantworten/wel- Novemb.
cher Jhn endlichen auff einen freyen Platz führen / vnd nach
Keyserl. Rechten / mit dem Schwerdt vom Leben zum Tode/
den Körper auff das Rad legen / vnnnd den Kopff auffstecken/
hinrichten. Also das der Körper das grössere/vnd der Kopff
das kleinere Theil ve. bleibe/wann solches geschehen/so ist dem
Keyserlichen Kaiserl. Kriegs Rechten/als dann ihm zu wol-
verdienter Straff / vnd andern zum Exempel vnd Abschew
ein Genügen beschehen. Actum im Feldsläger oder Haupt-
quartier vor Rendesberg/ut supra.

Dar auff ist den 4. Alten/vnd 14. Newen Octobris 1627.
dieses Urtheil im freyen Felde bey Rensburg an dem Ober-
sten von Görzenich erequirt vnd vollstreckt worden.

Es werden auch noch mehr andere Officirer in Vor-
wahrung gehalten/darvon schon theils gereckt vnd gewippt
worden. Ihren Sentens vnd Urtheil wird die Zeit auch
eröffnen.

Auß dem Spanischen Läger zu Sandkled vom 11. Novembris Anno 1627.

Den 26. Octobris seyn auß Brabant 450 Wagen außero
beschrieben worden / welche mit einer Partey Soldaten
auff diesem Läger nacher Bergen ob Soom vnd derents gezo-
gen / haben nicht weit von Rosenthal alle Wagen mit Holtz
vnd Torff beladen/vnnnd zu Provision des Jewers allhie ein-
G iij bracht.

Wahrhaftige Beschreibung/der

Im Jahr 1627. bracht/sonsten arbeitet man noch stark an allen Sorten vnnnd
Schanten/vnnnd ist all Essenwahr sehr wolfeil / ein Pfund
Monat Holländische Kees umb 4. Stüber/ einen Pictelhering vnnnd
Novemb. ein Blanck/vnd alles nach advenant.

In Engelandt ist widerumb ein General Arrest vber alle
Schiffe/so da seyn/vnd noch ankommen möchten/ ergangen/zu was End gibt Zeit.

Auß Wien vom 3. Ditto. Von hierauf reisen noch
teglich nach Prag Leuthe/so Veruffs vnd Ambts halben dem
Keyserlichen Hoff folgen müssen / Item Fuhrleute / denen
Wein / Güter vnd allerley Vrientsilia vnd Hausrath dahin
nachzuführen auffgeben wird. Vnd continuirt / daß der
Weg wegen der Soldaten sehr vnicher sey/ wie den jüngst-
tagen ein vornehmer Officirer / der Geld vnd Silberwerck
auffgeladen / vnnnd mit sich geführet/vnterwegens angriffen/
vnd spoliert worden.

Unlangst ist der Obriste de Fur auß dem Kayf. Feldlä-
ger allhier angelanget was er hier suchen oder verrichten wer-
de/ist vnbeuust. In gemein wird vorgeben/ daß er vorha-
bens sey/ new Bolek zuwerben. Sonsten so ist vor allhier
nichts zu avisiren/als daß der Weinkauff teglich allhier höher
gesteigert wird / also daß jetzt der Ermer in duplo thewerer/
als vor etlichen Monaten hingeben wird. Die Ursach sol-
ches Aufschlags ist/daß die Besung hewer schlecht / vnd daß
viel frembde Kauffleute auß Bayern / Schlestien vnnnd ander
weit ombher liegenden Orthen hauffenweise allhier ankome-
men / den Wein auffkauffen vnnnd verführen. Doch ver-
hofft man / wann der heurige Wein zu lauff geben wird/
daß er umb etwas fallen werde.

Welterer

Wöchentlichen Auffs.

Weiterer Verlauff auß Nalhausen
vom 4. Novembris.

Im Jahr
1627.
Monat
Novemb.

Nachdem allein/das die Churfürsten vnd Herrn Abgesandten
täglich des Vormittags Collegialiter / die Herrn Räthe
aber nach Mittag vff in Rathhaus zu Rath gehen/es ist grosse
Verträulich- vnd Einigkeit/wolten den lieben Frieden gerne
sehen/vnd bemühen sich / das zum wenigsten die gehorsame
Stände / mit durchzügen vnd einquartirungen verschonet
werden möge/ der liebe Gott wolle den lengst erwünschten
Frieden bescheren/vnd darzu glückliche mittel verleyhen.

Auff Prag vom 6. Ditto. Verschieden Sontag vor
Mittags hat die Türckische Botschafft bey Keyf. May. Au-
diens gehabt/ vnd die Präsenta so allerley schöne Türckische
Teppich Decken vnd ausgenähete Tücher nebenstz. Türcki-
schen Pferden/das eine mit aller Nothurfft vnd Golde vber-
zogen vnd Silber gezieret/ das ander aber nur bloß mit einer
vbergeworffenen schlechten Decken auch vnbeschlagen gewe-
sen/abgegeben worden/nach Mittage hat solche Botschafft
beym König Audiens gehabt / vnd Ihrer May. z. schöne
Pferde/ das eine mit einem schönen Türckischen Sattel vnd
Zug präsentirt / Was sonst die Berrichtung bey beyden
Ihrer Kayf. vnd König May. gewesen/weiß man nicht.

Verschieden Dienstag seynd Ihr Kayf. May. abermal
auff die Jagt aufgereist/vnd dato nicht wider herein kommen/
werden ehst auff den nechsten Mitwoch allhier erwartet/ son-
sten hat man statliche Preparatoria zukünftiger Crönunge/
werden auch allerley Nitterspiel vnd Vffzüg mit grossen Un-
kosten gehalten werden.

S

An

Barhafftig: Beschreibung/der

Jm Jahre 1627. An der Schelte bey Lillo gibt es jeso teglich zwischen
Monat beyden Partheyen Scharmüßel/ die Spanischen fahren mit
November Aufführung ihrer Schanzen so wol am Hagerwerff als bey
Sandstiet starck fort/ so haben die Stadischen ihre Schanze
auff dem Blawgarn Zeiche auch nunmehr in Defention ge-
bracht/ seind aber die zweyte Durchfarth kommen/vund haben
allda einen halben Mohn auffgeworffen/ welches zu verhin-
dern/die Spanischen mit aller Macht sich vnterstanden/ aber
durch sonderliche Dapfferkeit eines Englischen Capitains der
mit seinen Soldaten bis an den Gürtel in Wasser gestanden/
nicht ohne Schaden abgetrieben worden/ derwegen sie ein
ander Schar gegen Hagerwerff eingenommen/vund daselbst
auch eine Schanzen auffzuwerffen angefangen/ also das an
gemeltem Orth der Krieg mit Ernst geführet wird/ wie dann
von der Stadischen seyen in 3000. Soldaten im Land von
der Goef ankommen/ In Holland seynd 2. Schiffe auß Gui-
nea ankommen/mit 900 Pfund Golds 34. Hülffenbein/ viel
Korn vnd dergleichen Wahren.

Man vernimbt die Stadt Soest werde teglich mehr
fortificirt vnd Proviandirt / haben vnlangst 7. Wagen mit
Munition/welche ins Kayserl. Lager gewolt/ angehalten/all-
da seynd wider frische Patenten auff ein Regiment zu Pferd
vnd eines zu Fuß/ zu werben/aufgeben worden.

Auß Eöln vom 5. Ditto/ Vom Weserstrom wird von
den Obristen Limbach gewis gemelt/das er in Nienburg an der
Pest gestorben/daher v solche Vestung zu accordiren angefan-
gen/ vnd haben Ihr Fürstl. Gn. der Herzog von Lünenburg
ihre Gesandten dahin abgefertigt. Einer mit Nahmen Ca-
pitain Stückfull/ deme Limbach das Commando auffgetra-
gen/

Wöchentlichen Noissen.

gen/ist zum König von Dennemarck verreist/ vmb zu verneh- Im Jahr
men/wie sie sich drinnen verhalten sollen / vnd bestinden sich 1627.
an Officirern noch drinnen/ Ein Major Papenheim/Capi- Monat
tain Sprinse vnnnd Capitain Sobolits neben andern welche Novemb.
noch täglich aufffallen/ vngeachtet es in tractation stehet/die
dasür ligende Soldatescha wird sich hernach ins Stiff Syna-
brück begeben/ vmb die Vestung Vassenawe auch zu recupe-
ren.

Dennemärckische Reuter in Zütlandt Ober- fallen/ vnd die vff ein Eylandt getrieben.

Amstag den 10. Octobris hat Herr Graff Schlick / Ihr
Königl. May. in Dennemarck Reuterey in Zütlandt
vberfallen/vnd dieselbe vff ein Eylandt getrieben / worauff sie
2. Tag liegen müssen/ehe sie mit den Kay. accordirt/ wie nun
endlich der Accord geschlossen / haben die Kön. ihre eigene
Obr. als der Obr. Nellen vnd Calenberg neben andern/ den
Kays. gefenglich oberliefern müssen / der Obr. Pausen wie er
schon gefangen gewesen/ ist noch mit grosser Listigkeit auff ei-
nen Schiff davon kommen/ der Herzog von Weimar ist in
Person nicht darbey gewesen/ Ein Obrister Leutenamt vnnnd
Rittmeister Moris/ seyn mit 100. Reuter commandirt gewe-
sen/ seit des Wassers die Schiffe herüber zu bringen/ es ha-
ben aber die Einwohner/ dieselbe alle selber todt geschlagen/
sonsten seynd nachfolgende Cornet dem Graffen von Schlick
auch oberlieffert / als Obr. Calenburs 12. Cornet Obr. Nel-
len 4. Herzog voch Sachsen 6. vnnnd von den Weimarischen
5. Cornet/ alle diese Reuterey / so etliche 1000. stark gewesen/
H ij haben

Wahrhaftige Beschreibung/der

Zm Jahr 1627. habe abtzen müssen/seyn geplündert/vnnd was sich nicht vn-
terstellen wollen/ist auß dem Land nacher Hamburg conuoirt
Monat worden/der Reingraffe ist aber mit seinem ganzen Regiment/
Novemb. zuvor in sünen vbers Wasser gesetzt/ vnnd hat keinen einigen
Reuter verlohren.

Die Soldaten im Stillhorn seyn auch vff Befelch des
Königs auff gezogen/ vnd ist selbe Schanze mit Hamburger
Soldaten vnter dem Obristen Harsfeld besetzt worden/- die
Königlichen seyn zu Schiffe hinunter gefahren / vnd sich in
alten Lande wider eingartirt.

Auß dem Keyserlichen Feldlager bey Pinnen- berg vom 5. Novembris.

MOnnewen weiß ich nichts zu berichten/ als das für gewiß
der König in Dennemarck abermal 28. Cornet vnd 2. Fah-
nen zu Fuß verlohren / wir haben nun ganz Jutland vff 60.
Meil weg innen/bis ans Meer / Obrister Conradt Nelle
vnnd Obrister Calenbach neben viel Officirern vnd Ritze-
stern seyn gefangen/der König hat auch in diesem Lande nichts
mehr besetzt/als Crempe vnd Glückstatt/der Obriste Morgant
ligt mit seinem Volck noch vber der Elbe im Erg Stiffte Bre-
men / hoffen aber es solle ihme auch eine Mascharada in kur-
zem gebracht werden.

Es kömpt auch bericht ein/das 60. Königl. Dennemar-
ckische Schiffe darauß der Reingraffe mit seiner Cavallaria/
Obr. Schlawata/Obr. Kalb/ vnd Obr. Wachtmeister vor
Schlammerstorf zu Fuß aewesen / vnnd vom Könige Ordi-
nanz gehabt Horstnik in Garnison zu ziehen / worauß die
Keyser.

Wöchentlichen Notizen.

Kayserl. als sie solches erfahren/ sich auch auff Schiffe begeben/denen nach gesetzt/ vnnnd davon 3. Schiffe erobert haben sollen/ die vbrigen aber haben sich mit der Flucht saluirt/sonsten ist nunmehr ganz Jüdland von den Keyserlichen eingenommen worden/so solle auch der vornembste Dänische Adel sich verlauten lassen / wofern der König ihnen nicht Frieden verschaffen würde/wolten sie mit diesem angefangenen vnnötigen vnnnd bisshero mit grossem Schaden geführten Kriege/nichts zuschaffen haben.

Im Jahr
1627.
Monat
Novemb.

Der Junge König in Dennemarck so vor diesem/ als er von dem Wagen gesprungen/den Schenckel zerbrochen/solle sich auch nacher Copenhagen begeben haben.

Der Obr. Vandiß hat sich lestmahls mit wenig Volck zu Schiff saluirt/deme ist zwar nach gesetzt / vnnnd zum öfftern auff ihn geschossen/ aber doch vnbeschädigt davon kommen/weiters gibt Zeit.

Die Belägerung der Stadt Agessia/ dem Großtürcken zustendig.

Wß Constantinopel hat man vom 7. November/ Der König in Persia habe die Stadt Agessia, dem Großtürcken zustendig/belägert/ auch daß der Bassa von Arzeran von neuen rebellirt / vnd mit grossem Volck zu Feldt gezogen/sey/ deswegen der General Vezier des Türckischen Legers sehr bestärcket / vnd wisse nicht ob er gedachtem Bassa Widerstand thun/oder die Stadt Agessia, an welchem dem Großtürcken auch viel gelegen/vnnnd ein Pash nach Constantinopel ist einsetzen soll/geschicht derwegen an der Porren grosse Provision/

H iij

an

Warhafftige Beschreibung der

Im Jahr an Volck vnd andern nach dem Ottomanischen Lager / Es
1627. were auch ander Porten / ein Tartarischer Prinz Nahmens
Monat Conte mir angelangt / begeret an Großtürcken Hülff wider
Novemb seinen elter Bruder / als ein Tartarischer König / welches ihm
versprochen worden / auch mit Hülff des grossen Tartar Cham
zum Könige einzusetzen / vnd den Eltern / weil Er ihm Groß-
türcken ohne das zu wider / drauß zuvertreiben.

Betterer Verlauff mit dem Kriegswesen auß Danzig / vom 7. Novembris.

Uhic hat man Zeitungedass der Schwede mit befestig vnd
auffwerffung eines grossen Walles vmb die Vorstatt El-
bingen teglich starck arbeiten lasse / die Losamenten vor die Kö-
nigin vnd dero selben meiste Officirer / seyn in der selben Stadt
Elbingen gesaubert / welche diesen Winter ober allda residiren
sollen / vnd ist der König bereit zu Segel gangen / die Köni-
gin herauß zu holen / sonst wird von Warmenitz allhero
geschriben / das als selbige Stadt sich dem Schweden
nicht so bald ergeben wollen / hette Er sie ganz vntergraben
lassen / vnd hinein entbotten / wofern sie nicht bald gutwillig er-
geben wollen / wolte er sie in die Luft sprengen / worauß sie
accordiren / vnd sich ergeben müssen.

Auß Nider sachsen vom 7. Ditto wird vermeldt / Das zu
Nabenspurge ein Tag von den Hanfesstetten gehalten / dabey
Keyserliche vnd Dennemärckische Gesandten sich befinden /
ihre Tractation gibt Zeit.

Von Wolfenbüttel hat man / das die Zyllische mit
Aufschwellung des Wassers noch starck arbeiten / vnd es so
weit

Wöchentlichen Votisen.

weit gebracht/das in selber Vestung an etlichen Orten das Wasser eines Manns hoch stehen thut.

Im Jahr
1627.
Monat
Novemb.

Weiter Verlauff mit dem Kriegswesen auß dem Tage vom 7. Ditto.

Die Differenzen zwischen Engelland/vnnd hiesiger Ost-Indischen Compania/sollen/wie man sagt/nunmehr auf Vermittelung der Herrn Staden/wider beygelegt/vnd die letzte gemelte drey arrestirte vnnd selbiger Compagnia zugehörnde Schiffe/wider los gelassen seyn.

Auß Frankreich hat man/das die Englichen die Schanze S. Martin fest mit Ernst angreifen / beschieffens starck mit Stücken/vnd werffen viel Granaten hinein/waren auch bereits so nahe an den Wall kommen/das sie meinen bald ein General Sturm darauß zu thun/vnder dessen ligt das Französische Lager noch vor Neschelle/vnd machet daherumb vn-ter verschiedene Schanzen/also das zu vermuten/wollen selbige Stadt zu Landt starck plocquirn/ vnd das vbrige Kriegsvolk anderer örther gebrauchten.

Auß Brabant hat man/das dieselbe Staden/wie auch die von Flandern vnd andere ihre Gesandten nacher Spanien zu ihrer May. gesandt/vmb daselbst wegen/Eröffnung der Licentien (weil der Spanische Rath zu Brüssel nicht darein consentirn wollen) selbst anzuhalten/ interim bleibes allhie noch bey voriger resolution/ nach den Neutral Landen alles folgen zu lassen/ also das die Güter den Rhein hinauff nacher Drees befähret vnd verkauft werden mögen.

Auß Amsterdam vom 9. Ditto. Allhie nichts neues/

H iij

als

Warhafftige Beschreibung/der

Im Jahr 1627. als das man in vollem Werck die West Indische Compania
Monat chist außzufertigen vnd noch diese Wochen in 18. wolmündirte
Novemb. te Schiff in See außlaußen lassen/sonsten sagt man/das von
lest außgelauffener Ost Indischen Compagnia von dieser
Flottha bereits 4. Schiff geblichen/ welches der Compagnia
ein grossen schaden verursachet.

Die zu Dänckirchen zugerüstet Armada ligt zwar fertig/
ist aber noch nicht abgefahren / worauff 2. Reformirte Regi-
menter Soldaten mit hohen vnd nidern Officireen begriffen/
dürffte wol auff den Sunn angesehen seyn.

Fernerer Verlauff auß der Stadt Brüssel/ vom 9. Ditto.

Den 9. dis seynd die Dänckircher Kriegschiffe so für Mar-
dicque gelegen / zu Segel bracht es seynd aber deren nur
15. außgelauffen. weilm der Admirant / vnd noch ein ander
Schiff/wegen eines in eil entstandenen grossen Sturmgewit-
ters/gestrandet/der Admirante hat die Masbaumme verlohren
im vbrigen aber/nebst noch einem andern salwirt / ist aber so
sehr zer schlagen worden/das man ein zeitlang zur repariren ha-
ben wird / che sie wider zu recht gebracht werden. Sonsten
versamlet der Feind zu Bergen ob Soom vnd der örther viel
Volcks/vielleicht etwas zu attentiren / so die Zeit entdecken
wird.

Auß Ambsterdam vom 13. dis/Vor dismal mits sonder-
liches als das von hier ein grosse Menge von ammunition vnd
Proviand nach der Glück statt vnd Creimpe gesandt ist/ vnd
seyn selbige örther numehr mit Stadischen Garnisonen be-
setzt/

Wöchentlichen Avtsen.

fest/ Der West Indische Admiral ist auch mit seiner Compagnie fertig / vmb mit ehistem guten Wind außzulauffen/ Auf Im Jahr
Frankreich hat man / daß die Belägerung S. Martin noch 1627.
continürt/ vnd fahren die von Diepen vnd Calais wie auch Monac
andere Haueu täglich starck mit Schiffen auß / greiffen alle Novemb.
Englische feindlich an so sie finden/ Im gleichen thun auch die
Englischen/ also daß die See gang vnicher ist.

Auß Bergen ob Soom hat man / das die Spanischen bey der Schanken auff dem Stoff Schoor starck arbeiten/ vnd bereitz. Stücke Geschütz drauff gebracht/ damit sie nach vnsern Schiffen/ so nach Lillo lauffen/ stetig schieffen/ aber noch wenig Schaden gethan/ Bey lestem Sturmwind vnd Hogenwasser ist ein Stücke von gedachter Schanken hinweggangen/ woran sie seho wider repariren.

Auß Kölln vom 14. ditz/ Neues ist nichts Schriftwürdiges zu melden/ zwischen Antorff vnd Bergen ob Soom/ an der Schelte / machen beyde Theile einander noch viel zu thun/ fahren mit schanken beyderseits noch starck fort/ scharmukiren fast täglich/ vnd verhoffen beyde Theile noch zu ihrem Intente zu gelangen/ Es continürt daß die Belegerten in der Vestung S. Martin Succurs bekommen.

Welterer Verlauff auß Kölln.

Wie siehet es noch wie vor/ vnd ist nichts Schriftwürdiges zu melden/ als das von Stade berichtet wird/ daß der Flecken Horenburg so ein Paß ins alte Land/ vonden Keyß. eingenommen worden/ die Königl. Dennen. haben sich vff ein dabey gelegenes Haus reterirt/ vnd so bald accordirt/ daß sie
3
mie

Warhafftige Beschreibung der

Im Jahr mit Sack vnd Paß/ fliegenden Fahnen abgezogen/ jedoch ist
1627. der daselbst gewesener Gubernator Braun Carl von Bffeln
Monat als er neben dem Kayf. General Bachmeister Linteloh/ von
Novemb. dem Volck etwas weit herauf passirt/ vnd lange mit einander
Unterredunge gestogen / gefenglich angenommen worden/
nach deme nun die Kayf. nach Staden stark geeilet / hetten
sich die Königischen reterirt/ Twinenfließ abgebrant/ vnnnd sich
auff den zweyen Schanssen/ so Obrister Morgan auffwerffen
lassen/ defendirt.

Von Weserstrom hat man für gewis / das Obrister
Limbachs Leichnam nach Staden geführet werde/ wann der
begraben/ solte die Besunge Nienburg Ihr Fürstl. Gn. dem
Herzogen von Braunschweig vnd Lünenburg vffgeben wer-
den/ der Accord ist den 12. dis beschloffen worden / vnnnd sollen
die Belägereten vff 14. vnd 15. außziehen.

Heyrath zwischen dem Herzogen von Parma/
vnnnd des Großherzogen von Florenz Bruders
Tochter beschloffen.

Weil zwischen dem Herzogen von Parma vnnnd des Groß-
herzogen von Florenz Bruders Tochter eine Heyrath
beschloffen/ als werden zu Parma stattliche präparatoria ge-
macht/ auch in 20000. zu Fuß/ 2000. zu Ross/ Landvolck ver-
ordnet/ welche die Braut gegen Bolognia zu/ im Feld empfan-
gen sollen.

Von Malta schreibt man/ das selbe Galleren/ auß Le-
uante wider angelange / hetten viel Türkische Schlangen ge-
macht/ vnnnd etliche Basellen mit reichen Kauffmanns Wab-
ren erobert.

Auß

Wöchentlichen Auffs.

Auff Danzig vom 8. Ditto wird geschrieben/ Wieder Im Jahr
Polnische Obriste so sein Volck auß dem Feld geführt / ist 1627.
nach Warschau passiret / auff selben Landtag ist noch nichts Monae
verrichtet worden/ vnd weder Senatorm noch Weywota all- Novemb.
da angelanget/ der Cracawische vnnnd Sentemirischen Palati-
nat Deputirten Instruktion siehet auff 4. Puncten/ 1. Das
die hochgestiegene Münz wider in alten Stand gerichtet. 2.
Das Kriegswesen/ Fried vnnnd Anstand mit dem Schweden
betreffent/ den Polnischen Ständen übergeben/ 3. Zu den
Contributionen/ auch die Geistlichen gezogen / vnnnd die Ge-
wissen frey gelassen/ 4. Die freye Waal eines Königs con-
firmiret werden soll/ vnnnd da sie diß von Ihrer May. nicht er-
halten/ sollen sie in keine Contribution inwilligen/ sondern mit
Protestation wider näch Haus ziehen sollen. Die Stadi-
sche Gesanden/ seyn nach Königsberg passiret/ selbe Stadt ha-
be sich mit dem Schweden / wider auff ein Jahr verglichen/
also daß sie frey handeln können.

Der neue Streit mit den Herzogen von Lothringen/
vnd die geführte Prætenzion vff Wies vnnnd 2. andere örther/
verorsachet vielen in Franckreich grosses Nachdencken / weil
nur gesucht wird selbiges Reich zu mattiren / daher auff alles
gute achtung geben wird.

Die von Bremen sein vorige Wochen mit 500. Mann
aufgefallen/ nach dem Segesacke gezogen / vnnnd den Königi-
schen ihre Kriegsschiffe mit Practiquen neben viel andern
Schiffen/ etlichen Soldaten/ ein Fendrich sampt der Fahnen
abgenommen/ vnd nacher Bremen bracht / haben auch das
Haus Blumenthal wider einbekommen / weitem Verlauff
gibt Zeit.

J ij

Sonsten

Warhafftige Beschreibung/der

Im Jahr 1627. **October** Sonsten fehret der Schwed wider fort/hat auch den 19. **Monat** Warndick mit accord erobert/ hat 2. Sturm davor verlohren gehabt/hernach minirt/ einen verstandigen herauff **Novemb.** kommen lassen/die Mina gewiesen / darauff sie sich ergeben/hat zu Elbingen valedicirt / darauff mit gutem Wind nach Schweden gefahren/ vnd den Jungen Graffen von Thurn zum Gubernatorn hinterlassen/ zuvor Patenta herein geschicket/wenn hiesige Schiff wollen aufffahren/ solten sie sich zuvor bey seinem Gubernatorn / in der Pilaw wegendes Zols anmelden/wonicht/würde man sie darumb finden.

Grosser Diebstal von einem Studenten zu Wien begangen.

Vergangene Wochen hat ein Student in der Jesuiter Kirchen allhier sich versperren lassen/ nachmals des Nachts in Oratorio den hohen Altar erstiegen / das Sacrarium erbrochen/vnnd darauß einen ganz güldenen Kelch mit Edelgesteinen verlest/ gestolen/ die Edelgestein hat er heraus gegraben / den Becher aber einen Jüden auff der Schlagbrücken umb 5. Reichsthaler verkaufft/die er im Wirtshause vertruncken. Dis hat der Jüde in der Statt rüchbar gemacht/ derowegen man ihm nachgestelt/zur Hass bracht / vnd dahin verurtheilt hat/ das er auff einem jeden/der dreyen vornembsten Plätzen einen Zwick mit der Zangen leiden/ hernach auff der Gensweide decollirt/ geviertelt/ vnnd die Viertel an den Strassen auff Pfale aufgesteckt werden sollen.

Von Genua hat man/das alldaz. Galleren von Barrellon mit einer halb Million Golts angelantz/ welche nicht allein

Wöchentlichen Volsen.

allein wegen Sturmwind / sondern auch der Bisernischen Galleren halber grosse Gefahr aufgestanden / vnd würden deren etlichen von 2. erwartet.

Von Turino schreibet man/das wegen der Differenzen zwischen Savoia vnd Genova/ nichts mehr gedacht werde/ alleine hielte man dafür/ weil selbiger Herzog auff's neue viel Galleren aufrüsten liesse/ das noch kein rechter Fried vorhanden.

Von Meyland hat man/man tractire jetzt mit den Catholischen Schweizern / des Grafen von Solms vnd des Schaumburgische Volck den Paf zu verstaten.

Auf Franckreich hat man/der Herzog von Roan/habe sich vor das Haupt der Hugonotten erkleret/ dessen deputirte den Engliſchen das Jurament præstiret/einander bejzusehn/vnter dessen herte selbiger König die Statt Rochelle dermassen blocquirt/das derselben vnmöglich/einiger Succurs oder Hülffe zukommen / vnd hielten die Engliſchen die Vestung S. Martin noch belagert/beschossen es gar stark/davon aber den Belagerten daffter geantwortet würde.

Auf Franckreich wird gemelt vom 13. Ditto / Das die Sachen allda ein schlechtes Ansehen/worunder Spania sein Vortheil sucht/sonderlich mit den angebotenen Succurs/an Schiff vnd Volck die belegerete Schanze S. Martin entsetzen zu helfen / zu dem Ende die Spanische vnd Fransösische Bloheta fertig ligen/vnd warten nur auff die von Quinſirchen/ Inmittels auch erwarteten die Engliſchen grossen Succurs auß Engeland/vnnd sein resoluirt ihren Feinden zu erwarten/vnd auff der See eine Schlacht zu liefern / thun sonst mit schiessen/Gewerwerffen vnd stürmen vff die Belagerten grossen Gewalt vnd Continuiret noch/das sie hart vnter den Wall

J iij

kommen/

Im Jahr
1627.
Monat
Novemb.

Warhofftige Beschreibung/der

Im Jahr 1627. kommen/vff der Franckösischen Flotha ist der Duca de Esper-
non zum General erwelt worden.

Monat

Der Franckösische Ambassador ist 2. Tage nach einan-

Novemb.

der in Versamlunge/der Perrn Staden General/ gewesen/
wie man sagt/ solle seine Proposition gewesen seyn/das vnser
Kriegsschiffe/die Duinkircher im Aufstauffen nach der Insel
Nee/nicht verhindern solten/ ob ihme also gibt Zeit. Durch
letzten Sturmwind vnd hohes Wasser/ ist so wol vnser/ als
auch der Spanischen newgebawte Schanze an der Schelto
sehr besck ediget/ werden aber starck wider verfertiget / Weil
auch das Kayserl. Kriegsvolck / Ostfriesland immer neher
kompt/als ist dieserseits mehr Kriegsvolck der Drthen gesant/
vnd alle Frontierpleze starck besetzt worden. Sonsten wil
verlauten/als solte der Herr von Dälken gewesener Gouver-
neur zu Groll/zu Brüssel in Hafft genommen seyn / weil er
selbiges Ort nicht genugsam defentirt/vnd des Entsatzes er-
wartet/andere meynen/die Execution solle bereits vber ihn er-
gangen seyn.

Verlauff auß der Stadt Prag.

Ihr Kay May. befinden sich sieder Mittwochs wider alle
hier seyn zuvor mit dero Gemählin/2. Princeffinnen/ vnd
Hung. König bey etlich Tagen vff vnterschiedlich deren Herr-
schafften/vff der Jagt gewesen/Heut ist erst der Jahrestag we-
gen Erhaltener Victori vffin Weissenberg/ mit einer stattli-
chen Proceffion celebrirt worden / Ihr Kayf. May. seynmit
der Keyserin vnd Princeffinnen/bis in die Kirch beym Kloster
Strohoff/zu Fuß gefolgt/vnd auch wider zu Fuß mit sampt der
Clerisey

Wöchentlichen Aissen.

Elerisy in die SchloßKirchen kommen / vnnnd das Te Deum Im Jahr
Laudamus gesungen worden. 1627.

Obertmorgen wird der Böhmische Landtag angehen / Monar
zur bevorstehenden 2. Erönungen werden statliche präpara- Novemb.
toria zu allerley Auffzügen / Rennen vnd Turniren zugericht /
Gott gebe glücklichen Succes. Vorgestern seyn Ihre
Fürstl. Durchl. Pfalzgraue Augustus von Sulbach auff der
Post allhero angelangt / was seine Verrichtung sein wird / ist
noch in der stille. Herzog Julius Friederich zu Würden-
berg ist auch allhier / wird bey der Erönung verbleiben / Man
sagt auch daß Ihr Churfürstliche Durchl. zu Sachsen sampt
2. Herzogen von Altenburg zur Erönung kommen soll / son-
sten sollen auch 4. vom Adel in den weissen Thurn gesetzt wor-
den seyn / welche man einer neuen Conspiration zuchtiget.

Verlauff mit etlichen Quinkirchischen Kriegeschiffen.

Ob Seeland wird geschrieben / daß die Quinkirchische Ar-
mada aufgelauffen / aber durch grossen Sturmwind vnnnd
Ungewitter / ist der Admiral vnd noch ein ander Schiff ge-
blieben / andere aber die Mast gebrochen / vnnnd also beschedigt
wider zu Quinkirchen ankommen / die Englische vnd unsere
Schiffe / hetten vielleicht solchen Sturmwind gemercket / vnd
sich in die Hoofden vff die Nacht begeben / vnd so bald sie aber
nach dem Sturm vernommen / daß die Quinkircher aufge-
lauffen / haben sie sich auch wider in die See begeben / vnd den-
selbigen mit aller Macht nachgesetzt / ob sie was enden wer-
den / soll es die Zeit bringen.

J iij

Wey

Warhafftige Beschreibung/der

Im Jahr 1627. **Monat** Novemb. **Dez** Bey schliessen dieses kompt Aviso/ mit einem gewissen schiffer auß der See/ das 28. wol muntirte Quinkircher Krieges schiff in der Nortsee gesehen worden/ welches 14. von vnsern Bussfen genommen/vnnd damit nacher schagen geloffen/ dafern sie die vnsern antreffen/dürffte es wol stöß geben.

Auß der Stadt Mülhausen von 171 Ditto hat man.

Gestern früh/seynd Meins Churfürstlichen Durchl. von hinnen nacher Heiligenstatt auffgebrochen/ denselben Abend allda ankommen/ vnd werden Morgen nach Duderstatt/allda die Huldigung/wie heute zu Heiligenstatt beschehen/ annehmen/der Churf. Durchl. zu Cölln Gesandte/seynd Montags auch verreiß/ in gleichen seyn die Churf. Trierische auch vffgebrochen/Montags Mittags haben Ihr Churf. Durchl. zu sachsen/2c. Ihren Abzug nach Langen Salcken gehalten/vnd in feiner Ordnung aufgeritten/so ist auch der Königl. Hispanische/ wie auch der Königl. Franköfische Gesandte/ auch verreiset/hat also dieser Hochlöbliche Churfürstl. Collegial Tag seine Endschafft/mit guter Einigkeit/ rechtem Bertrawen/vnnd hoffentlich zu Ihrer Kay. May. allergnädigsten Contento den gehorsamen Churf. Fürsten vnnd Ständen aber/zum besten/geendigt/vnd ist jetzt von hier alles ganz still **G**ott beschere endlich den lengst erwünschten Frieden.

Auß Cölln vom 21. Ditto wird vermeldt/Wie dieser Dreyen bleibt es noch wie vor/in Niderland ist es fast stille/aufgenommen/das beyde Theile an der Schelte noch starck schawen drauß zuverhindern/die fahren aber eben starck fore/vnnd arbeiten

Wöchentlichen Volsen.

arbeiten nunmehr an der vierdten Etzanken / auch so weit
kommen / daß die Spanischen auff Lillo nichts approcquiren
können.

Im Jahr
1627.
Monat
Novemb.

Mit Eröffnung der Licenten siehet es noch in vorigen
Terminis dem Ansehen nach haben die Spanischen noch we-
nig Lust darzu / ynangesehen der gemeine Mann bey ihnen
hiebey mehr Verlust leidet / als bey den Hollendern / was noch
erhalten wird / weis man nicht.

Hamburger Brieff vom 17. dieses melden / wie folget/
Die Keyserlichen haben sich schon des Keyers so von Sta-
den herunder fleust / bemächtiget gehabt / als aber Obrister
Morgan in selbiger Stadt solches vernommen / hat er so bald
esliche soldaten dahin commandirt / entlich auch in Person
mit mehrem Succurs hinauß gerucket / vnd weil esliche der
seinigen / schon den Keyf. den Rucke geben / hat er dieselbe mit
guten streichen vnd gleichsam mit Gewalt wider zurücke zum
fechten gebracht / vnd also die Kayserl. mit Verlust 2. stücken
Geschüs wider abgetrieben. Die Stadt Buxtehuda hat Keyf.
Besatzung eingenommen / hergegen ihre soldaten so sie ange-
nommen gehabt / seht wider cassiret.

Weiterer Verlauff mit dem Kriegswesen vom Weserstrom.

Vom Weserstrom wird vom 25. Novembris dieses geschrie-
ben / Mienburg ist nun ober / die Kön. seyn mit fliegenden
Fahnen 2. stücken Geschüs außgezogen / vnd neben des Lim-
bachs Witten in Schiffen die Weser hinunter conuoiret
worden / wie sie aber etwa gegen Verden kommen / ist Ordi-
nanz

Warhafftige Beschreibung/der

Im Jahr 1627. den 17. Novemb.
nanz von Ihr Exc. Herrn General Tilly angelangt / das sie
mit dem accord so Obriste Erwitte mit dem Kön. Major ge-
troffen / nicht zufrieden / dahero solches Volk daseibst noch
off gehalten wird / vielleicht weil Staden worin sich der alte
Graff von Thurn vnnnd Obrister Morgan mit viel Volk be-
finden / von Ihr Exc. Herrn Graffen von Anholt hart be-
lägert / sie an andere örther Convoirt werden. Für Staden
ist vergangen Montag das Geschütz gepflanzet / vnnnd hat
Dienstags sollen gestürmet werden / Das Fußvolck / so für Ni-
enburg gelegen / wird alles hie vnter / die Neuteren aber wieder
herauff geführet / welche heute in der Graffschafft Schawen-
burg logiren.

Ihr Königl. May in Franckreich eine grosse
Anzahl Kleider für dero Kriegs Volk machen
lassen.

Ab Paris vom 15. Ditto wird also geschriben / Allhie
vnd in ganz Franckreich lassen / Ihr M. eine grosse anzahl
Kleider für dero Kriegsvolk machen / welche von der Bürger-
schaffen hin vnd wider verlegt werden sollen. Das imbar-
quante Volk / soll schon in der Insul hinüber seyn / dahero man
täglich zeitung eines Treffens erwartet / vnd ist das vngestümte
Wetter etliche Tage hero also beschaffen / das man hofft es
werde die Engländer nicht wol am Ancker bey der Insul ha-
ben liegen lassen. Vorgestern ist ein Curir auß Spammien/
hierdurch passirt / mit bericht / das dieselbe Königin abermahl
vbel nider kommen sey / es haben auch die Engl. schon ein tref-
fen gethan / das deren bey 2000. geblieben / weiters gibt Zeit.
Auf

Wöchentlichen Voffen.

Auß Stetin vom 24. Novembris / Der Oberste Arm- Im Jahr
heim ist dieser Tagen bey hiesigem Fürsten zu Franzburg in 1627.
Vor Pomern vnd Wolgastischer Regierung gewesen / vnd Monar
gar stark vmb Winterquartier angehalten / vnd obwol Ihr October.
S. G. sich vff trewliche verharrete deuotion vnd Kayf. Sincer
riter beruffen / hat es doch nichts helfen wollen / worauff Ihr
S. G. vornehme Gesandten an Herzogen von Friedland ab
gefertigt / was sie aufrichten werden gibt Zeit.

Ein andere vom 25. Ditto / Das auß Nienburg gezoge
nes Dänische Volck / ist auff befehl Ihrer Excell. des Herrn
Generaln / als sie nach Staden gewolt / vnterwegs arrestirt /
verhalten sich jetzt zu Eulingen / wie lang / vnd warumb gibe
Zeit.

Vom 25. dises hat man auß dem Läger zu Glind / bey
der Franenburg / das des Königsvolck ganz vnd gar zertrent /
hatten 16. Cornet / vnd ein Fähnlein bekommen / das also im
Stift Bremen nichts restire / dann Bremerförde / vnd Sta
den / warinnen auch noch 4. Cornet / darvon die Ritmeister
sich zu Schiff weg gemacht / die sich ebenmäßig zu ergeben be
gehren / das also das Kayserl. Volck ein geruhiges Winter
quartier der orthen haben wird.

Vorwenig Tagen seynd die von den Königschen Neu
tern 7. Cornet / so vbergefallen zu den Anholtsischen kommen /
so ihre Standarey mitbracht / haben keinen Weg durch köndt /
hernach hat ein Fendrich Vomgardi genandt / mit etwan 70.
Bauern vnd 25. Soldaten 3. Cornet Neuter / jedoch ohne
Standardi bekommen / die sich auch gutwillig ergeben / der
Graff von Ortenburg / vnd Nerbroch sollen zu Schiff darvon
kommen seyn / vnd ist gewis / das dessen Volck sich ergeben.

R ij

Mäylendi-

Wahrhafftige Beschreibung/der

Im Jahr 1627. Mäylendische Brieff bringen / von selbiger Stadt were
der Marchesa Cesare Visconti nach Spania gesandt / Ihre
Monat Kön. May. ihre grauamina zu entdecken / vnd erleuchtung
Novemb. zu bitten. Von Turino hat man / selbiger Herzog habe den
Abt Scaglia welcher in Franckreich gewesen / zu seinen ordina-
ri Ambassadorn in Engellandt verordnet / vnd befind sich in
Turino ein Engelsman / welcher mit S. Alta allerhandt noch
verborgene sachen negotiret. Von Genua wird bericht/
weiln er auff den Gränzen von Seravale vnd dem Genuafadt
von etlichen truppen Banditen zu Ross / grosses plündern / vnd
andere vnthaten verübt werden / hat selbige Herrschafft 3.
Compagnien zu Ross / nach Novi gesandt / die strassen verfer-
hen / vnd das Land rein zumachen.

Ihr Kay. May. vnd Hung. Königs die Propo-
sition Böhmisch vnd Teutsch abgelesen worden.

W Erschienen Montags omb 10. vhr vormittage / hat sich
der Böhm. Landtag glücklich angefangen / vnd anwe-
sent Ihr Kay. May. vnd Hungarischen Königs die Proposi-
tion Böhm. vnd Teutsch abgelesen worden / in grosser Ver-
samlung dem Böhmischen Landstände / sein 5. Artikel gewest /
I. Sollen alle Quartal ein Jahr continuirent / 200. st. con-
tribuiret werden. II. Innere drey Jahrs frist soll kein Herr
Böhm. Er sey was Standes Er wolle kein groß Wildt schieß-
sen / auch auff drey Meyl weder klein noch grosses Wildt / auch
kein Feder Wildbrädt / jagen vnd schieffen / bey einer gewissen
strass / so auff die Verbrecher gesetzt werden soll / damit das
Wild wider geheget werden / vnd sich vermehren möge. III.
Weiln durch vnordnung die Gränz vnd Marktstein / sehr
verruckt /

Wöchentlichen Notizen.

verruckt/ vnd ihr auch viel nach Ihrem gefallen vff solche orth Im Jahr
allerley Gebäw/ von Mayrhöffen/ Mühlen/ vnd andere auff 1627.
geführt/ welches dem Land zu grossen Nachtheil gereicht/ soll Monat
hierinnen alles in alten stand gereicht vnnnd gebracht werden. Novemb.
III. Wie die Landtschulden zu bezahlen. V. Solle vff 21.
der Kay. vnd 25. diß/ des Hung. Königs Crönung fortgehen.
Aus dem Hage vom 52. diß/ Vnser Admiral Dapff/ ist
den Quinkircher Kriegschiffen so newlich aufgelauffen/ mit
31. wolmuntirten Schiffen gefolgt/ wor sie einander antreffen
möchten/ gibt Zeit.

Auß Engelandt hat man/ die Stadt London hette aber-
mal offein neues dem Könige 50000. pfund Sterling ver-
williget/ vnd hette selbiger König das Parlament ersucht/ ehist
widerein Zusammenkunft zu halten/ damit von allen sachen
tractirt werden könne / so soll auch Buckingham von der In-
sul See widerumb nach Engeland beruffen seyn.

Verlauff mit den Kriegswesen in Hollandt.

Der Herr Staden Gesandte seyn teglich fertig/ ihre Rei-
se nach Franckreich vnd Engeland fortzusetzen/ vmb einen
Vergleich zwischen beyden Cronen zu suchen. Diese Wo-
chen seyn die Herr Staden mit Ihr Exe. vnnnd den Deputir-
ten von der Admiralitet/ teglich fleißig zu Rath gangen/ vnd
allerhand in Kriegssachen deliberiret/ auch was für ein neuer
Admiral in Hollandt solle erwehlet werden. Gestern haben
der Herr Staden Deputirte/ den Englischen Ambassatorem
abermal in Ihr Versammlung geruffen/ dabey sich auch Ihr
Exeel. vnd Graff Ernst Casimir befunden / man vermeynt/
R ij sey

Warhafftige Beschreibung der

Im Jahr 1627. sey wegen der vor diesem in Engelandt angehaltenen 3. Ost
Indischen Schiffen/die gewisheit gibt Zeit.
Monat Auß Breslaw vom 26. ditz wird vermeld / Das dieser
Novemb. Tagen wider viel Volcks vnter Don Valthasar/hie vorüber
nach der Marck gezogen / vnd soll noch viel Kay. Volk her-
nach folgen.

Das OberAmpt/ so Ihr Fürstl. Gn. Herzog Georg
Rudolff zur Lignitz verwalтет/ auch hiesige Stadt Abgesand-
ten seyn nach Prag verreyset / deme Ihr Fürstl. Gn. Herr
Bruder Herzog Johan Christian zu Briegh/ wie auch Her-
zog Wenzel zur Bernstatt neben andern Herrn Ständen ge-
folgt/vnd ist Herzog Carolen zu Dls vnter dessen das Ober-
Ampt voffgetragen worden/sonsten hat der Herr von Donaw
vor wenigtagen 3. Strassen Reuber/so stattlich mit Gold ver-
brembten Kle. n hergangen/ auff der Neusischen Strassen
an 3. vnterschiedlich Baume anknüpfen lassen/ damit andere
einen Abschew drob haben können.

Verlauff mit den Kriegs Schiffen auff der See den 27. Ditto.

Gestern ist dem Königin in Dennemarek Abgesandter hier
durch auff der Post nach dem Hagepassire/ zu was Ende
weiß man nicht. Wohin sich die Düinkirchische Kriegschif-
fe eigentlich gewendet/hat man keine Gewisheit/ alleine ist in
Texel ein Schiffman ankommen mit Bericht/das er bey Tex-
mänden vnder Engelland eine Flotha/so sich ganz eng zusam-
men gehalten/begegnet/ worauff etliche Stund hernach vn-
sere Flotha auch gesehen worden / welche den vorigen stark
nach-

Wöchentlichen Vossen.

nachgeleitet/ So soll auch der Admiral Noal ehicht mit ostlichen Im Jahr
dieser Landen Kriegschiffe nachher dem Sont gesandt werden. 1627.

Zu Delft Ziel ist der mittler Prinz auß Dennemarc/ Monar
neben den Grafen von Thurn angelangt / zu was End auch Novemb.
ob sie noch ferner in Engelland oder Francreich sich begeben
werden/ weis man nicht. Gleich jeso wird auß der See be-
richtet / das die Quinkircher eins von vnsern Kriegschiffen
mit 24 Stücken Geschütz in See begegnet/ welches sich ihnen
ohne einige Schuß vnd Gegenwehr so bald ergeben/ die Sol-
daten hetten sich theils unterhalten lassen/ vbrigen aber neben
dem Capitein ans Land gesetzt worden.

Weiterer Verlauff auß Breslaw.

Vergangenen Sontag/ sein die vorhiesiger Stadt gewor-
bene Soldaten welche die nechst gemeldet / nachm New-
marck zu / desselben Städtleins Defension wider die 1000.
Pferde/ so Meuteniren wollen/ von einem E. Rath allhier ge-
schickt worden/ wider zurück kommen / vnd gleichwol so viel zu
wege gebracht/ das gedachte 1000. Pferde / ihren Weg weiter
nemen müssen.

Sonsten kompt das hinter stellige Fußvolck in 2000.
Mann/ vnter des Don Balthasars Commando gehörig/ 190
an/ wie dann in Bricgischen vnd Ohlawischen Fürstenthumb
allbereit/ Quartier an gesaget worden/ soll sein March auch
nach der Marck/ gleich den andern nehmen / weils auch der
Pasz in Polen nunmehr wider offen/ vmd sicher zu eisen/ als
werden grosse menge Ochsen allhero gebracht/ welches denn
macht/ das sie gar eines geringen kauffs seyn/ Weils dann ein
Ochse/ vor 3. 4. 5. zum höchsten 10. Reichsth. zu bekommen ist.

Das

Dieser
rüber
t her-
Georg
fand-
Herr
Her-
en ge-
Ober-
onaw
o ver-
assen
ndere

hier
Ende
schif-
e ist in
Var-
sam-
h von
starek
nach

Barhafftige Beschreibung / der

Im Jahr
1627.
Monat
Novemb.

Das gelobte Land vnd Bisthumb Bremen/
vnd zwar wunderlich bekommen.

Als dem Pafz Kranenburg vom 19. dises/ seyn wir in das gelobte Land vnd Bisthumb Bremen/vund zwar wunderbarlich kommen/dann der Feind so stark / als wir se gewesen/wir haben etlich Volck ins Alte Land, Burdehude/Hornburg vnd vielen andern Orthern legen müssen / nichts desto weniger hat seine Excell. mit der ganzen Caualleria/ etliche Infanteria/der Artilleren/vnd aller Pagagi/ nach dem Pafz Schling begeben/vnd hat einen andern Obristen/mit den vbrigen Fußvolck/ein Weil wegs von dannen/an einen Morast/vnd Pafz Duerferel genant/abgeordnet / welchen man vermeynt vnmöglich zu seyn/darüber zu kommen/zu deme/weiln der Feind die andere seit so stark besetzt gehalten/ der Obrister hat alsbald angeordnet/das ein jeder Soldat ein gebund Strohe zu sich genommen/ seynd also durch dieses Mittel wol oberkommen/vnd künde die Reuterey nicht folgen / als wir aber den Morast erstiegen/istes Ihrer Excell. alsbald aufirt/vnd dafür gehalten würde/es künde die Reuterey/ auff den gemachten Weg/sedoch die Ross an den Händen führen / durchgebracht werden/welches auch mit guter Resolution beschehen/ als nun der Feind dieses ersahen / ist solches Schrecken in sie kommen/ das sie nicht gewußt was sie anfangen solten/ also das wir alle vornehme Pafz eroberet/seyn auch mit 200. Mann zu Fuß/ins Land zu Redingen gefallen/den Feind verjagt/vff 200. Pferd/vnd etlich Fuß volck erlegt/vnd also sich des Flußses Schwings (außerhalb der Schanken) so von Staden nach der Elbe fließt/bemächtiget.

Unter

Wöchentlichen Avisen.

Unter dessen hat sich auch der Obriste Leutenant Nerbroth/ mit seinem/ vnd des Berni Geist Regiment/ sehen lassen/ vnd hat von allen Compagnien 20. Reuter genommen/ in denen aber die vnserigen eilends gesetzt/ theils gefangen/ vnd theils erlegt/ weiln aber die dunckele Nacht eingefallen/ ist es des Nerbroth grosses Glück gewesen/ den folgenden Tag ist seine Exeel. mit vnserm Volck fortgezogen/ ihne zubesuchen/ der hat sich bey Staden/ vndersehanzt befunden/ vnd ließe sich ansehen/ als wolte er abziehen/ ist aber endlich in Staden gezogen/ drey ander Compagnien/ welche sich reterirt/ vnd vermeint zu Kranenburg durch zukommen/ seint von den vnsern bis nach Bremerförden verfolgt/ von dannen haben sie sich des Abends in Kerbselofen begeben/ vmb also ober die Elbe zukommen/ seynd aber von den vnserigen also saloirt worden/ das sie alle des Vfer nicht erreichen können/ jetzt ist man im Werck/ einen vesten/ vnd sichern Pass zu machen/ vmb in den andern orthen/ bis in Wästenlande zukommen. Gleich jetzt hat man auß dem Land Keding/ das 12. Compagnien zu Ross/ vnd 2000. zu Fuß/ von des Nerbroth volck/ dann er/ vnd alle andern Befelchs haber entwichen quartirbegehret/ haben ihre Cornet/ vnd Fähnlein dem Obristen Neinaech vberliefert/ denen sollendes Berni Geistes Volck folgen/ begehren dienst/ oder gnad/ Anjeko ziehet etlich Volck von dannen nach dem Fluß Osten/ alda befinden sich 10. Cornet/ von den Graffen zu Ortenburg/ die werden sich gleich den vorgemelten ergeben/ der Obriste Morgan ist mit 4. Compagnia zu Ross/ neben seinen Englischen vnd Schotten/ in Staden/ Bremerförde ist stärker als Dienburg nie gewesen/ blocquirt/ darinnen ist eine Compagnia Engländer/ vnd 1. teutsch volck/ in der Schancken

Im Jahr

1627.

Monat

Novemb.

Warhaftig: Beschreibung/der

Im Jahr 1627. Monat Decemb
hen seyn auch Engländer / wissen also von keinem Feindem
mehr als von diesen/ vnd so in Glück statt seyn. Die Bremser
haben des Königsvolck im Fege sack/ geschlagen/ die Obristen
gefangen/ vnd als die vnsern zu Brugh dessen von den Bre-
mern awisirt worden/ seynd sie ober den Fluß gezogen/ vnd den
rest vollends verjagt.

Auß der Muscaw hat man / daß selbiger Großfürst
Todts verfahren/ vnd wie man sagt/ soll der Schwede (welcher
ziemlich Victori wider den Polen erhalten) zu shren Groß-
fürsten begehret werden/ welche dann Ihme auch der Schwed
nicht vbel solle gefallen lassen.

Gestern hat man den Zimmerman/ welcher vorm Jahr
vnter andern den Scharffrichter/ so eine Vbelthäterin/ wegen
shres vmbgebrachten ersticken Kindes mit dem Schwert hür-
richten sollen/ aber in 3. vnd 4. streichen Er solches nicht auß-
richten können/ mit einer Bindaxt in den Hirnschedel zu Todt
geschlagen / vnd hernach vnter dem getümmel davon entwi-
schet/ auff einem Dorffe/ nicht weit von hier/ gefangen/ vnd
allhero ins Gefengnus gebracht worden / wie es ihm ergehen
wir/ öffter die Zeit.

Auß Leipzig wird vermeldt den. Decembris/ Daß Ihr
Churfürstl. Durchl. zu Sachsen / zu Ihrer Kayf. Mayestet
nach Prag verreisen/ dero zu referiern, was auff den Tag zu
Wälthausen beschloffen worden / Der Fried ist gewiß/ vnd
wenn es nicht so spät im Jahr gewest were/ dörfften noch etlich
Regiment abgedanckt sein worden / vnd soll das Römische
Reich Ihrer Kayserl. May. etlich 1000. Mann vnterhalten/
im fall/ da sich etwan einige Vnrub wider sie erheben möchte/
zu gebrauchen.

Auß

Wöchentlichen Alossen.

Auf Jlinenaw wird vom 1. Decemb. berichtet / Wie Im Jahr
Herr Sigmund Häbner/Chur Sachsen Abgesandter/so den 1627.
Friedenschluß Ihrer Käyserl. Mayest. nach Prag gebracht/ Monat
vnd in 4. Stunden von dero wider abgefertigt worden/ ist vor Decemb.
3 Tagen bey Chur Sachsen/ so seht zu Eysenach mit Confir-
mation des Friedens/ ankommen.

Weiln das Merodische Volck an den Eysenachischen
Gränzen vbel hauset / als haben Ihr Churfürstl. Gnaden
das meiste Defension Volck von Weisensfels/ Scheiditz vnd
Naumburg dahin erfordert.

Vergangene Woche / haben die Herrn Staden mit
Ihrer Exec. vnd den Admiraliten allhier / wegen der Kriegs-
sachen zur See/ vnd wie stark man außrüsten sol/ deliberiert.

Diejenige Gesandten/so von Pfalkgraffen nach Mühl-
hausen ist abgefertigt worden / weil man ihn durch Nieder
Sachsen nicht lassen wollen/wieder zurück allhero kommen.

Zu Sandfliecht verlauffen sich die Spanischen sehr/ sa-
gen/das sie in 12. Wochen/nichts den Commisbrodt empfan-
gen / deswegen die Spanischen aller Orthen vbel zufrieden/
vnd wann nicht bald Geld kompt / eine grosse Meutenation
entstehen möchte.

Es verlaut/das der gewesene Gubernator zu Groll/ zu
Brüssel sey entthänt worden/weil er nicht in Zeit/Volck vnd
Munition (wie sich Er. von Beeg gerathen/ ers aber vor vn-
nötig geachtet) eingenommen.

Auf Engellandt hat man/das selbiges Parlament der
König selbst sterucht/das sie ehist wider versamlet werden möch-
ten/wolten das Ihre gerne bey der Sachen thun/was zu dienst
des Königs in Denemarck seyn soll/ Es soll auch der Vorkin-
gam

Warhaftige Beschreibung/der

Im Jahr 1627. gam von der Bestung S. Martin/ von Ihrer Mayest. wieder
beschrieben seyn/weiln er noch härter mit Zeugen vnd Brieffen
Monat accusirt worden/wie dem allen/gibt Zeit.
Decemb.

Auß Franckreich hat man / das zwischen selben König
vnd Koschella/ein Anstandt getroffen/ vnd hofft man beyder-
seits gute Patrioten/durch zuthun ihres besten/ daß ein Fried-
folgen möchte/darzu die von Bordeaux vnd andern Handels-
leuthen/beym König starck angehalten/ damit die Navigati-
on vnd Commerciën / wieder in vorigen Standt gebracht
werden möchten.

Weiterer Verlauff aus der Stadt Braun- schweig vom 2. Decembris.

Ihre Fürstl. Gn. Friederich Ulrich / Herzog zu Braun-
schweig vnd Lünenburg/sollen mit dem Kayserl. Obristen
von Pappenheim/wegen der Fürstl. Haupt Residenz Wolf-
fenbüttel/off gewisse Conditiones beyderseits vnterredung
gepflogen/vnd sich verglichen haben/weilln die Königl. Den-
nemärckisch Besatzung vnter dem Obristen Lohse / schon eine
geraume Zeit sich auff gewisse Puncta zu bequemen/gepresen-
tirt/also vermeint man / daß inner wenig Tagen die Sache
geschlichtet/die Bestung punitert / vnd der Abzug geschehen
werde/was Gestalt es abgehen dürffte/werden wir zu vernem-
men haben. Zu Halberstadt sein alle abwesende Thumb-
herrn citirt/off einen gewissen Tag / allda bey verlust ihrer
Lehn zu erscheinen / daselbst dürff (auff Ihrer Keyserliche
Mayestet gnedigsten Befelch) zur Wahl eines Bischoffs ge-
schritten werden.

Auß

Wöchentlichen Vorken.

Auß Buxtehute vom 4. December / wird geschrieben/ Im Jahre
Die Stadt Staden helt sich noch / Es sein in lestem hogen 1627.
Wasser/etliche Personen ertruncken / man kan auß Staden Monat
nichts haben / dann der Obriste Morgan niemand ein noch Decemb.
auß/wiel weniger Brieff hin vund wider passieren lest: Ihre
Excel Graff Johan von Zilly / sein mit einem zugerichteten
Schiff/nach der Schwinge/ selbige Haven vor Stade/vund
die daran liegende Schancken zu visitiren vnd zu besichtigen.
Das Volck so in Dienburg gelegen / helt man vmb die Höhe
noch ligende.

Auß Wien vom 4. Ditto / Ihr Fürstl. Gn. H. Cardi-
nal Clöfel wird allhier alle Tage erwartet/wie dann alle Brie-
fe/auß dem Reich Italia vnd andern Orthen her an ihm hi-
hero zu seiner Ankuufft bestellt worden / hat vorlängst alhie
sollen ankommen / ist aber schwachheit halben vnderwegens
daran verhindert worden.

Inschr vor 8. Tagen hat sich ein vnersehener Wind
allhier erhoben. Vnd weil 2. Schiff vnterhalb Closter New-
burg auß der Tonaw sich befunden / deren eines mit Kraut-
häupter/das ander mit Werksteinen beladen / sind dieselben
vmbgestürt vund durch solche Fortunn etliche Personen im
Wasser ertruncken.

Grosses Treffen vnd Blutbad zu S. Mar- tin in der Insul See beschehen.

Nach dem die Engelländer sich in die Insul de Loye retirirt/
gaben sie ihren Schiffen das Zeichen / davon sie avertirt
wahren/welche ihnen so bald eine Anzahl Schiffe sandten/da-
rinnen

Wahrhaftige Beschreibung / der

Im Jahr
1627.
Monat
Decemb.

rinnen sie sich mit grosser Confusion imbarquierten / vnd haben fast alle ihr Pferde in der Insul verlassen müssen / ob nun wol sie vermeinten / so bald von dannen in Engelland zufahren / haben sie doch wider ihren Willen wegen Contrari Wind am Anker beliegen bleiben müssen / vnderdessen fanden sie hin vmb ihre gefangene gegen gebührende ranson zulösen / sie hetten niemand von den vnserigen / als den Sig. de Launai Rassili, welchen sie im ersten Succurs / von den Schiffen so in der Vorstatt von S Martin de Ree kommen / gefangen bekommen / vnd den Sig. Baron de S. Surin, welchen der Ducq. de Kingham wider seine Zusage / in seiner Widerkunft von Paris / wohin er mit gedachtes Buckinghams Bettern wegen tractirung eines Friedens verreist gewesen / gefänglich gehalten. Wir hetten von den ihrigen / den Baron de monte oye, Generaln vber die Xeuterey / des Conte von Holland Bruder 3. Miltorx vnd 22. Häupter neben 200. andere gefangenenen / die todten Körper seyn ihnen auch gefolget worden / deren in der Zahl 1600. gewesen / so in ihrer redirada alleine umbkommen / vber 700. die im ataque der Vorstatt geblieben / vnd mehr als 200. welche ersoffen / als ihre Brücke / da sie auß der Insul de Ree in die Insul Loye passirten / zerbrochen / vns sind 35. Sendelen ein Corner vnd 5. stücken Geschütz verblieben / vnd haben wir in solcher occasion nicht vber 28. Mann verlohren / mit deme bemelden Engelländer so bald zu Segel giengen / hatten aber nicht vber 4. Meilen gefahren / da veränderte sich der Wind / vnd mussten wider zu rücke an denselben Ort / wo sie vorhin gelegen / begeben / alda wurden sie vff gehalten bis folgenden Montag / da erhub sich wider ein guter Wind / mit dem sie in 2. Esquadres im Porto de Plemuye vnd wider in Engelland /

Wöchentlichen Aeffen.

Engelland/kommen seyn/ Seithero den 22. Monat Julij sic Im Jahre
erst in die Insel de See kommen/ rechnet man daß sie vber die 1627.
8000. Mann verlohren/ so durchs Schwerd vnd Kranckheit Monat
vmbkommen/Monl. de Soubise ist mit einem hitzigen Fieber Decemb.
behaft gewesen/welches ihnen in allen occasionen da sie fecht-
ten sollen/angriffen / hetten gern zu Rochelle bleiben mögen/
aber der Ducq de Buckingham/hatte ihnen wider seinen Will-
len mit nach Engelland genommen/ vmd Antwort zu geben
vom Succes dieser freventlichen Interprise zu welcher die
Engelländer durch Anstiftung des Herzogen von Noan so
leichtlich haben bewegen lassen/ wie er in dem außgangenen
getruckten Schreiben sich berühmt hette/ der König hat allen
Soldaten/so in der Besung S. Martin vnd Fort de Pree ge-
dienet/Adelbrieff geben/vnd wird dem Mons de Torax, seine
Dapfferkeit/daß er 4. ganzer Monat ein Fort von 4. Bastio-
nes, so noch nit in defense gewesen/ als er erstmalen angegriffen
worden / wider eine Königliche Armee so dapffer gehalten/
sonderlich in einer Insel da man keinen Succurs als nur
durch die Feinde einbringen können/ auch hoch recompensire
werden. Die Rocheller seynd vber diesen Abzug sehr bestär-
ket vnd sehr vneinig/Sie haben in der Stadt 200. Soldaten
darunter 500. Engelländer/vnd 4000. bewarter Bürger/ der
König hat sein Quartier nur ein viertel Meile von der Stadt/
vnd ist resolvirt daselbst zu überwintern / vmb die Stadt in
seiner gegenwart zu blocquieren/man bearbeitet sich starck den
Hafen zuschliesffen/welches der Sing. Pampeo Tragoni mit
einer Ketten/welche er von dem Port S. Louis bis zum Port
S. Orleans so gegen vber des Canals ligt/spannen wil /vnd
mit versenkunge einer menge Parquen/mit grossen Steinen
geladen/

Barhafftige Beschreibung der

Zm Jahr beladen/in kurzem zu thun verheissen / Die Kofscheller hatten
1627. ein Fort aufwendig der Stadt/ vmb ihre füsse Keller zu bewah-
Monat ren/liegen / welches vom Monl de Sampier eingenommen/
Decemb. vnd mit 300. Schweizern besetzt worden.

Betterer Verlauff auß Prag/ mit beyderseits Erönungen/ als der Keyserin/ vnd Hungarischen Königs Erönunge.

VErsehenen Sontag ist der Kayserin Erönung Solenni-
ter vnd glücklich/ durch Herrn Cardinal von Dieterich-
stein/ den hiesigen Cardinal vnd der Abtissin zu S. Georgen
verrichtet worden/nach verrichtem Actu ist in der Landstuben
ein statliches Pancquet vnd im Spaul Saala in Comedia
vnd Tänze von Welschen gehalten worden/ zu Nachts aber
auff S. Lorenzenberge ein statliches Feuerwerk abgangen/
Montags sein wider Comedien vnd Tänze gehalten/ Dinstag-
es ist ein statliches Welsches Ritter Rennen/vnd 50. Cava-
gliren/welche eine Partey von 25. Cavaagl. der König/ die an-
dere Partey von Herrn Graff Keuenhüller / auch in solcher
Anzahl geführt / alle in Masaraden vnd sonderlichen Farben
aufgezogen/auff dem Ratschiner Platz gehalten worden/vnd
drauff erstlich ein Türcken Kopf mit einer Lanzen abgerent/
Zum andern ein Kopf mit der Pistolen abgeschossen / Zum
dritten mit aufziehendem blossen Dagen / einen auff der Er-
den liegenden Mohren Kopf auff heben müssen / nach diesem
vergangenen Rennen ist ein Tanz gehalten/vnd der Dank
aufgetheilet worden/ als erstlich dem Könige so das best in der
Lanzen/vonder ältern Princeßin / zum andern dem Herzog
von

Wöchentlichen Auffs.

von Württemberg / so das best im Degen / von der andern Im Jahr
Princessin/vnnd zum dritten Herr Graff Reuenhüller/so das 1627.
best in der Pistolen/von einem Fräwlein von Parr/2c. Mit- Monat
wochs ist der Landtags Schluß ergangen / vnd alles zu Ihr Decemb.
Kay. May. Contento geschlossen worden / Donnerstags ist
des Hungarischen Königs Erönnunge/ auch glücklich für ober
gangen/dabey 4. Herrn/als Herr von Zocha / Appelman/
Rix/vnnd Teuffel zu Ritter geschlagen/vnnd seyn Ihr Kay.
May. in Ihrem Keyserlichen / vnd der newe König in seinem
Königlichen Habit / von den anwesenden Fürsien/Graffen
vnd Herrn in die LandStuben zu Taffel begleit/vnd ist vnter
werender begleitung / viel Guldene vnnd Silberne Münz
aufgeworffen worden / auch ein Brummen mit Notem vnnd
Weissen Wein gesprungen/vnd sonst alles glücklich vnd mit
grossen Solemnitäten verricht. Morgen wird ein scharffes
Rennen gehalten werden/vnd Vormorgen Ihr Kay. May.
auff die Jagt vnd theils herrschafften verreissen / der König
wird auch ehrist in Schlesiën verreisen/ vnnd die Huldigung
annehmen/Gott gebe allerseits Glücke.

Verlauff mit den Kriegswesen auß dem Ni- derlanden/ vom 5. Decembar.

Wß Eölln wird also beschriben/ Neues allein / das beyde
Kriegende Theil in Niderlanden noch ihr bestes thun / ge-
gen einander an der Schelde / der Machese ist selbst zu Sane
Blut gewesen/aber so bald er die Wercken besichtiget / wider
nach Antorff verreist/ die Spanischen schieffen hefftig vff die
von Eillo/an-vnd abfahrende Schiff/aber mit wenig schaden
die Stadischen auff dem Blaugarnsteich.

M

Auf

Warhafftige Beschreibung/der

Im Jahr 1627. Auf Hamburg wird diß vermeldt / Das die Reuterey
Monat ligit zu Burdehude / Herr Graff von Anholts Volck wird
Decemb. theils im Butjahrland in der Graffschafft Oldenburg Wint-
terquartier haben.

In die Graffschafft Schawenburg vnd Steiffe Minden
ist auch viel Volck einquartirt/ auch die Schlüsselburg mit ei-
ner Comp. zu Fuß gelegt worden. Staden bleibt starck bloc-
quirt/ doch wird es die lenge auch nicht halten können / die in
Staden haben selbige Vorstatt ganz abgebrand / hernach
herauf gefallen/vnd bey 200. der Kayß erlegt.

Auß Danklig wird folgendt Inhalts/mit leß-
ten Brieffen geschriben vom 5. Decemb.

S Wohl zu der neuen Tractation die Gezelt auß geschla-
gt worden/auch der Königin Polen sich erklärt/Assicura-
tion zuthun/hat doch der Schwed nicht zu frieden seyn wollen/
besondern auch solche für die Posteritet begehrt / auch mit der
plenipotens nicht begnügert/sondern solche von der Polnischen
Republica soll confirmirt werden / so der Pohl nicht thun
kan/so begehret er auch große Kriegskosten/ vnd wie man ver-
nimpt/sich alles de novo zer schlagen / vnd die Stadischen Ge-
sandten von beyden Königen Urlaub genommen/ Es seynd
Kayß. vnd Spanische Gesandten allhero kommen/ die wollen
zu den Hanse Städtten/ Hiesige Herrn wollen ihr Heylant
14 Armirten Schiffen/in der See versuchen/wiewol sich der
Schwede sehr stärcket vnd verschancket. Gestern ist des Prin-
zen von Brantien Gemählin/ mit einer Jungen Prinzessin/
glücklich nide. kommen.

Auß

Wöchentlichen Volfen.

Auf Hamburg vom 8. Ditto / Diese Wochen ist bey Im Jahr
großem Sturmwind das Wasser allhie so angeloffen / das es 1627.
etlich Stundt auff der Pörß gestanden / das hat in den Kellern Monat
an Zucker vnd andern wahren grossen Schaden gethan / seyn Decemb.
auch auff der Elb etlich Schiff vntergangen. Etaden helt
sich noch / vnd seyn bey diesem grossen Wasser viel Kayserl.
davor ertrucken.

Auf Braunschweig vom 8. Ditto wird also geschrieben
Wolffenbüttel hat sie der gestalt mit Accord ergeben / das den
9. dieses Monats die Fesung dem Herzogen von Braun-
schweig solle geliffert werden / vnd die Dänische Befahung
mit sack vnd pack / fliegenden Fahnen / brennenden Lunden /
Kugel im Mund abziehen sollen / zu dem End ist im Kayserl.
Läger bey Leibstraff verboten / denen im Abzug kein leyd zu-
thun / sondern bis nach Lübeck zu Convoirn / her gegen soll dem
Obrißen von Pappenheim 60000. Reichsthaler erlegt wer-
den.

Auf Wien wird also vermeldt / Allhie haben die Venus
Kinder gar eine böse Constellation / dann nach dem Ihr Kayf.
May öffentliche Patent wider die Hurerey vnd Bnzucht / an-
geschlagen / vnd Geist- vnd Weltlicher Obrigkeit dar an befelen
lassen / auff Mann vnd Weibs Personen / so solchen Laster zu-
gethan fleißig zu inquiriren / vnd dieselben vnnachlässlich zu-
bestrafen / als sind vergangene Wochen / zwey Weibs Perso-
nen eingbracht / vnd andern zum Exempel an Pranger gestelt
worden / seynd ansehnlich bekleidet / vnd mit güldenen Ketten
vnd Armbanden gezieret gewesen / an jeso seynd ihr in die 20.
in der Hoff begriffen / wo der gütige Jupiter mit einem glück-
lichen Aspect ihnen nicht zu Hilff kompt / wird an ihnen der-
gleichen Würckung erfolgen.

M ij

Weiterer

Warhafftige Beschreibung/der

Im Jahr
1627.
Monat
Decemb.

Betterer Verlauff mit dem Kriegswesen
in der Mark vom 10. Novemb.

DJe vordiesem gemelte 8. Regiment der Keyserl. Reuterey werden noch wider alles verhoffen allhier einquartirt / ob nun wol die Landstände sehr darwider gewesen / hats doch/ weils Ihr F. Gn. ohne derselben wissen vnd willen verwilligt/ nichts helfen wollen/ daher grosses Land verderben entsethet vnd wird von dem Volck alles verheret vnd verzehret/ drüber Bürger vnd Bawren sehr vnlustig.

Auf Prag vom 11. Dito/ Verschieden Montag haben die Herrn Patres Societatis Jesu/ Ihrer Königl. Mayest. zu Ehren ein ansehnliche Comedi gehalten zu Hoff auff den grossen Saal/ hat angefangen vmb 1. nach Mittag/ vnd gewehret bis 6. in die Nacht / vnd damit hat das Fest der Erönung sein endschafft genommen/ Folgenden tags ist Ihr Mayest. mit dero Keyserlichen Gemahel Königin Hungarn vnd Böhmeib/ wie auch beyde Princeßinnen auff der Jagt nach Prandeis/ Pardewitz/ Beydebrott/ vnd andern orten verreist / vnd wird erst auff den 20. hujus wider herein/ deme Herkog Julius Friedrich zu Württenberg vbermorgen auch folgen.

Vergangen Mittwoch ist ein absehnlicher starker Wind gewesen/ vnderwerend dem Wind/ hat es starck geplisset vnd die ganze Nacht durch so hell/ als wann der volle Mon gesehen/ auch der Himmel so roth / als wer er mit Blut überzogen gewesen/ so hat man auch Donnerstag silich 3. Sonnen vnd ebenfals den Himmel ganz Blutröth gesehen/ Gott wend es zum besten..

Stattl

Wöchentlichen Avisen.

Stattliches Schiessen in Prag gehalten/ vnd
Ihr Kay. May. das beste Gewinn
gewonnen.

Im Jahr
1627.
Monat
Decemb.

Wß Prag folgendes berichtet / Als das nemblich Herr
Graff von Fürstenberg in seinem Platz ein sehr stattliches
vnd sehr lustiges schiessen gehalten/ dabey sich vornehme Ca-
valieri befunden/ vnd haben Ihre Keyserlich eMayest/ das
allerbeste Gewinn gewonnen. Es ist auch bey Jüngstem Lan-
tage/ viel Herr in den Ritter: vnd Herrenstande an vnd auff-
genommen worden/ so vor Anfangs des Landtags ein leisten/
vnd Revers (so auch die Böhmische Verdonirte Landtleuth
thun müssen) von sich geben/ das sie hinfüro vor Ihren König
vnd des lieben Vaterlandes auffnehmen / leben vnd sterben
wollen. Vor acht Tagen ist auff dem grossen Saal zu Hoff/
eine ansehnliche Comedia von dem Musicis auch gehalten
worden. Folgenden Sontag wider ein Turnier mit gleicher
Liberey/ des gleichen Geharnischt auff den Kettschin gehalten/
da zween vnd zween Kugel gewechselt/ vnd mit blossen Dägen
scharmirt.

Es verlauth/ das nach Weinachten ein Fürsintag all-
hier soll gehalten werden/ vnd beyde Churfürsten Mäins vnd
Sachsen anhero kommen/ die Proposition vnd Rathschlag
zu Wülhausen in Bestandt mit Käyserl. Mayest. Nichten/ so
viel man vernimbt/ soll

1. Erstlich der Passawische Vertrag/ in seinem Stande
verbleiben/ vnd von Newen geschworen werden / Neulich/
Das die Catholische vnd Evangelische Religion/ neben ein-
ander von beyderseits Predicanten getrieben/ vnd im Bömi-
schen Reich geduldet werden sollen.

M ij

11. Zum

Warhafftige Beschreibung / der

Im Jahr 11. Zum Andern / Pfalzgraffen Friderico Sachsen/sol-
1627. len auff den Reichstag erörtert vnd decidirt werden.
Monat III. Wegen Abzahl: vnd Licentierung des Kriegsvolcks
Decemb sey vorgeschlagen / weiln die Obristen vnd Officier / durch
ausgerüste Contribution/sich nicht allein bezahlt / sondern
grossen Überschuss für ihre Soldaten gemacht / werd ihnen so
gar viel nicht Restiern / derowegen zu theils Abfindung ein
Reichs Anlage aufgebracht / vnnnd etwan an Restzetteln gege-
ben werden soll.

Vorgestern ist von Prag ein Currier von Fürsten vnnnd
Herrn/welche Käyserl. vnd Königl. Erönung zu Prag beyge-
wohnet/allhier ankommen/mit berichte/das beyde Erönung zu
Prag solenniter weren gehalten vnd vollzogen worden / Die
Schlesischen Fürsten/ sollen gute Audiens bey Ihr Kay. M.
gehabt haben / besonders aber Ihre Fürstl. Gn. Herzog Jo-
hann Christian zum Brieg/welchem höchstgedachte Käyserl.
Mayest. das Sie ihm mit besonderen Käyserlichen Gn. bey-
gethan weren/in vielem zuerkennen gegeben.

Man wil auch vor gewis sagen / weiln er auch sonst ein
löblicher Fürst/vnd in seinen Fürstenthumbmern gute Policiey
vnd Ordnung/besonders bey solchem Kriegswesen vnd Ein-
quartierung/gehalten/auch Alter vnd Ansehnlicher / als sein
Bruder Herzog Georg Rudolff zu Lignitz/ Es würde Ihme
das Oberamt allhier in Schlesien wiederumb verwalten/
aufgetragen werden / besonders weiln Ihre Fürstliche Gn.
Georg Rudolff zur Lignitz/iesiger Oberamts Verwalther/
bey Ihr Käyserlichen Mayestet / zum öfftersten angehalten/
das sie dieses schweren Ampts möch. in entleiget werden/was
erfolgt / wird die Zeit eröffnen.

Die

Wöchentlichen Auffs.

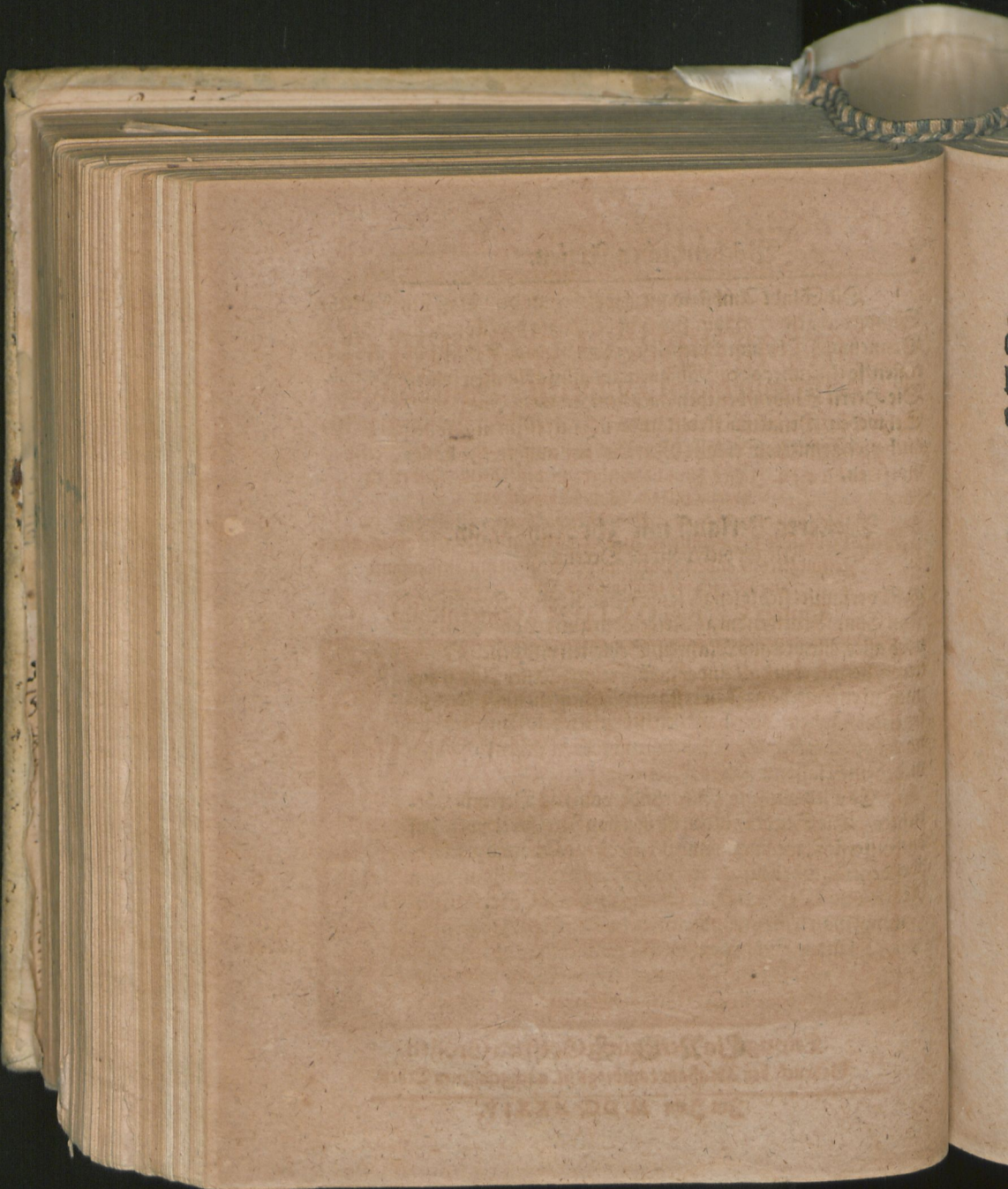
Die Stadt Amsterdam (welcher an dem Pas des Im Jahr
Sunds viel gelegen) thut sich mit beliebung des Königs in 1627.
Dennemarck/ sehr annehmen/ lest zu dem End 14. Schiff auß- Monat
rüsten/ so eh ist mit 7.000. Musquetirer dahin ablauffen sollen/ Decemb.
Die Herrn Staden/beneben auch dem König in Engelande/
Schweden/Dennemarck/vnd andern Interessenten / sollen
auch viel Armirte Schiff selbst den Pas zu bewahren / dahin
marschiren.

Witterer Verlauf mit Ihr Kay. May. Kriegsvolk/vom 16. Decemb.

Es versamlet sich je lenger je mehr das Käyserl. Kriegsvolk
in Ehr Brandenburg/Meckelnburgvnd Pommern/dan
noch alles alleweil aus Mähren/Schlesien vnd denen Quar-
tieren/herunder in die Länder geführet wird/ Aller Apparat
nach ist eine mechtige Impressa mit gelegenheit ins Werck zu-
sehen/obhanden/Man hofft den lieben Frieden/Interim wird
noch vor Ihre Kayserl Mayest. geworben/welches sich dahin
nicht deuten lassen wil.

Es wird auch aus Buxtehude vom 19. Decembrie be-
richtet/ Die Stadt Staden bleibet von Ihr Excel. noch auff
das enusser sie Blocquiert vnnnd belägert / es ist vnnnd geschieht
aber deme darvorliegenden Volk / bey dem Continuiranten
Regen- vnd Windigen Wetter/grosser Verlust/Sonsten ver-
nimpt man keine veränderung: Auch hat sich Wolffen-
büttel (Schreibens nach) noch nicht accom-
modiert/ob sie schon ein geraume zeit
in Tract gestanden.

E N D E.



1120 ma... 1121 det...

78 L 1648

ULB Halle 3
 000 997 889



kein Best

VD 77

*





VERA DESCRIPTIO QUICQUID
SINGULIS SEPTIMANIS ACCIDERIT, EX
AVISIS ET RELATIONIBUS.

**Warhaftige
Schreibung aller**

**Wisen/ vnd wöchentlichen
Zeitungen/welche sich hin vnd wieder in hoch vnd
nider Teutschland/Franckreich/Schor vnd Engellandt/auch
in India/Spania/Wallachey/Hungarn/Böhem/Thüringen/Weissen/
Francken/Hessen/Schwaben/Schlesien/Polen/Preussen/etc. Von
Nächststochiedener Leipziger Michaelis Woch, bis vff jetzige
New Jahrs Woch/ dieses 1628. Jahrs begeben
vnd zugetragen.**

**Als auß oberschickten Warhaftigen Schrifften
vnd wöchentlichen Franckfurtischen Wisen.**



**Gedruckt Im Jahr Christi.
M. DC. XXVIII.**

